



KLASSENBERICHT

Klasse: 5AEL

Schuljahr: 2019/2020

INHALT

Leitbild	4
Studentafel der Fachrichtung 1. – 5. Klasse	6
Informationen zur Entwicklung der Klasse und zu den erzielten Lernergebnissen	8
Schülerinnen und Schüler der Klasse	8
Projektarbeiten : Mein TPS-Projekt	9
Jahresschwerpunkt, fächerverbindende Themen, Projekte	10
Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten	11
Förderkurse, Wettbewerbe, Wahlfächer	12
Bürgerkunde - Politische Bildung	13
Fernunterricht an der TFO Meran	15
Prüfungsprogramme mit Bewertungskriterien und nützlichen Informationen	16
Katholische Religion	17
Bewertungskriterien	18
Lerninhalte	18
Deutsche Sprache und Literatur	19
Bewertungskriterien	20
Lerninhalte	22
Geschichte	26
Bewertungskriterien	27
Lerninhalte	28
Italienisch	32
Bewertungskriterien	33
Lerninhalte	35
Englisch	41
Bewertungskriterien	42
Lerninhalte	43
Mathematik	45
Bewertungskriterien	46
Lerninhalte	48
Automation	50
Bewertungskriterien	51
Lerninhalte	51
Fächerübergreifende Lernangebote (FÜLA)	53

Bewertungskriterien	54
Lerninhalte	55
Technologie, Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme	56
Bewertungskriterien	58
Lerninhalte	60
Elektronik und Elektrotechnik	62
Bewertungskriterien	63
Lerninhalte	64
Bewegung und Sport	66
Bewertungskriterien	67
Lerninhalte	69
Vorbereitung auf die Abschlussprüfung	70

Leitbild

Wissen schafft Weltbezug - Gemeinschaft braucht Sprache - Praxis beweist Theorie

1. Wir verstehen uns als partnerschaftliche Schulgemeinschaft, die in gegenseitiger Achtung und gemeinsamer Verantwortlichkeit an der Gestaltung von Schule arbeitet.
2. Lernen ist ein individueller, aktiver und ganzheitlicher Prozess, der auf Kompetenzzuwachs ausgerichtet ist. Kompetenzen entwickeln sich im Zusammenspiel von Kenntnissen, Fertigkeiten, Haltungen und Einstellungen. Wir streben eine ganzheitliche Bildung der jugendlichen Erwachsenen an, die die Entwicklung der übergreifenden Kompetenzen für lebenslanges Lernen, der Selbst- und Sozialkompetenz sowie der Fachkompetenzen zum Ziel hat.
3. Die Ausgewogenheit zwischen wissenschaftlicher, technisch-praktischer und sprachlicher Ausbildung ist ein Anliegen an unserer Schule.
4. Wir stellen uns den neuen Herausforderungen durch ständige Weiterbildung. Vielfältige Lehr- und Lernformen sowie projekt- und praxisorientierte Unterrichtsmethoden sind Ausdruck für unsere Flexibilität und Freude am Experimentieren. Lehren bedeutet für uns, auch individuelle Lernwege zu ermöglichen und den Lernprozess beratend zu begleiten.
5. Auf fächerverbindendes und –übergreifendes Lernen legen wir Wert. Erfahrungen und Kenntnisse, die Schüler/-innen außerhalb der Schule sammeln, bereichern den Unterricht. Außerschulische Lernorte zu nutzen und Bezüge zur Lebenswirklichkeit herzustellen, sind uns ein großes Anliegen. Inhalte und Themen werden im Kontext ihrer realen gesellschaftlichen und kulturellen Präsenz anhand exemplarischer Problemstellungen verdeutlicht und bearbeitet.
6. Wir fördern, im Rahmen eines zusammenwachsenden Europas, Vielseitigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kritikfähigkeit als tragende Elemente für die Auseinandersetzung mit unserer Umwelt und für selbstverantwortliches Denken und Handeln.

Bildungsprofil der Technologischen Fachoberschule

Technik ist an der Technologischen Fachoberschule wichtig – aber nicht alleine. Angestrebt wird eine umfassende Ausbildung, bei der die Sprachen und allgemeinbildenden Fächer neben den technischen Fächern Platz haben. Dass nicht nur Bücherwissen gepaukt wird, dazu tragen die zahlreichen außerschulischen Angebote, Projekte und Praktika bei, aber auch die Methodenvielfalt im Unterricht selbst. Derzeit bietet die fünfjährige Technologische Fachoberschule zwei Fachrichtungen an: „Bauwesen, Umwelt und Raumplanung“ und „Elektronik und Elektrotechnik“.

Fachrichtung ‚Elektronik und Elektrotechnik‘

Die TFO-Meran bietet die Fachrichtung Elektronik und Elektrotechnik als einzige in Südtirol mit dem Schwerpunkt Elektronik an. Neben der klassischen Ausbildung in Elektronik vertiefen interessierte Schülerinnen und Schüler den Bereich Robotik/Industrieinformatik und arbeiten Projekte dazu aus. Die Ausbildung in dieser Fachrichtung ist vielfältig. Die Schüler/-innen lernen die Welt der Mikroelektronik und elektronischen Bauelemente kennen, aber auch die Grundlagen für den Umgang mit dem elektrischen Strom und mit elektrischen Maschinen sowie die Produktion und Verteilung der elektrischen Energie. Dazu arbeiten sie viel im Labor, wo das theoretische Wissen und die Berechnungen überprüft und dazu auch spezielle Planungssoftware verwendet werden. Sie lernen verschiedene Messgeräte kennen, wie man elektronische und elektrische Schaltungen plant, aufbaut und anschließend prüft. Sie lernen eine elektronische Platine zu

entwerfen, herzustellen und mit Bauteilen zu bestücken. Besonders interessant ist es, den Computer, eine Maschine oder gar einen Roboter zu programmieren und zu beobachten, ob alles richtig funktioniert. Dazu lernen die Schüler/-innen unterschiedliche Programmiersprachen kennen, die es ihnen ermöglichen, später auch als Computertechniker oder Programmierer zu arbeiten. Der Computer gehört zum grundlegenden Handwerkszeug des Elektrikers.

Ausbildungsbereiche

Im Bereich Robotik/Industrieinformatik lernen die Schüler/-innen verschiedene Programmiersprachen kennen und programmieren damit unterschiedliche Geräte und Maschinen. Diesen Bereich decken die Fächer Automation, FÜLA und TPS ab. Hier einige Beispiele für Programmiersprachen und Geräte, die an der TFO-Meran zur Verfügung stehen:

- Programmiersprache C zum Programmieren des PC oder des Arduino
- Programmiersprache Step 7 zum Programmieren von Steuerungen mit der SPS
- Programmiersprache Labview zum Programmieren von Messgeräten
- Programmiersprache Assembler zum Programmieren von Mikrocontrollern
- Programmiersprachen Basic zum Programmieren eines Industrieroboters
- Weiters können programmiert werden: Datenbanken, Webprogrammierung, Androidgeräte, LOGO, EIB-Geräte

Im Bereich Elektronik lernen die Schüler/-innen, wie man elektronische Schaltungen entwickelt und testet. Damit die Schaltung in einem Gerät oder in einer Maschine eingesetzt werden kann, muss eine professionelle Platine dazu gezeichnet, gefertigt und bestückt werden. Hier einige Beispiele für elektronische Lehrmaterialien an der TFO Meran:

- Digitalschaltung und Mikrocontroller zum Steuern kleiner Modelle und Maschinen
- Frequenzgenerator, Oszilloskop und Multimeter zum Testen von Schaltungen
- Verstärkerschaltungen für alle möglichen Signale (Audio, Sensoren, Motoren...)
- Schaltungen, um Signale über Leitung oder Funk zu übertragen
- Werkstatt zur Fertigung und zum Bestücken von Platinen

Arbeitsmöglichkeiten und Weiterstudium

Absolventen der technologischen Fachoberschule Meran bieten sich Arbeitsmöglichkeiten in der Privatwirtschaft oder im öffentlichen Dienst. Das Abschlussdiplom befähigt aber auch zum Weiterstudium an allen Universitäten und Fachhochschulen. Nahe liegend ist ein Studium in den Bereichen des Ingenieurwesens oder der Naturwissenschaften.

- Studium an einer Universität oder Fachhochschule
- Arbeit als Steuerungstechniker/-in in einem Industriebetrieb
- Arbeit als Netzwerktechniker/-in, Programmierer/-in in einem Betrieb
- Arbeit als Entwickler/-in von elektronischen Geräten
- Arbeit als Techniker/-in bei einem Elektroversorgungsunternehmen (z.B. Alperia)
- Arbeit als Techniker/-in in Industriebetrieben oder im öffentlichen Dienst
- Arbeit im Kundenservice – Reparatur und Wartung elektrischer Anlagen und elektronischer Geräte

Das Schuljahr 2019/20 stand am Realgymnasium Albert Einstein und an der Fachoberschule Oskar von Miller unter dem Motto: Gemeinsam für Vielfalt und Nachhaltigkeit. Lernen bedeutet für uns auch voneinander lernen. Unsere Schule zeichnet sich durch ihre Offenheit für die Wissenschaft, für die Technik, für neue Medien, für neue Unterrichtsmethoden aus.

Studentafel der Fachrichtung 1. – 5. Klasse

Fachrichtung Elektronik und Elektrotechnik Schwerpunkt Elektronik und Elektrotechnik

KLASSEN	1.	2.	3.	4.	5.
FÄCHER	Wochenstunden 50`				
Deutsche Sprache und Literatur	4	4	3	3	3
Italienisch L2	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2			
Biologie und Erdwissenschaften *	2	3			
Physik *	3	2			
Chemie *	3	2			
Informatik *	1	1			
Technologie und technisches Zeichnen *	2	3			
Angewandte Technologien / Fachrichtungsspez. Praktikum		2			
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	2		0	2	1
<i>Summe Stunden Unterrichtszeit</i>			19	19	18
SCHWERPUNKT ELEKTRONIK UND ELEKTROTECHNIK					
Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme			5	5	6
Elektrotechnik und Elektronik			7	7	7
Automation			6**	4**	5
<i>Summe Stunden schwerpunktspezifische Fächer **</i>			17	17	18
Verpflichtende Unterrichtszeit			36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

* 50% der insgesamt vorgesehenen Unterrichtsstunden dieser mit * gekennzeichneten Fächer des 1. Bienniums und der Stunden der schwerpunktspezifischen Fächer ** im 2. Biennium und 5. Jahr finden im Labor in Anwesenheit einer zweiten Lehrperson mit technisch-praktischer Ausbildung statt. In Abhängigkeit der auf Landesebene zur Verfügung stehenden Ressourcen kann eine Erhöhung von maximal weiteren 10% erfolgen, die gemäß Kriterien des funktionalen Plansolls zugewiesen werden. Die Schulen planen im Rahmen ihrer didaktischen und organisatorischen Autonomie auf der Grundlage der diesbezüglichen Gesamtstundenzahl die Zuteilung dieser Stunden innerhalb der Fächer und der 5 Jahre.

** Vertiefung Robotik und Informatik: in der 3. Klasse FüLA = 0 Stunden, in der 4. Klasse FüLA = 2 Stunden als Ausgleich zur Stundenverschiebung im Fach Automation

Lehrpersonen des Klassenrates

Fach	Lehrperson
Deutsch, Geschichte	Prof. Reichert Beatrix
Italienisch	Prof. Springhetti Damiano
Englisch	Prof. Tschenett Veronika
Katholische Religion	Prof. Weger Lukas
Mathematik	Prof. Hillebrand Michael
Bewegung und Sport	Prof. Christanell Matthias
Inklusion	Prof. Christanell Matthias
Automation	Prof. Seiwald Dieter
Automation Labor	Prof. Frötscher Andreas
Technologie, Projektierung el. Systeme	Prof. De Tomaso Martin
TPS Labor	Prof. Huber Ivan
Elektronik	Prof. Hofer Hermann
Elektronik Labor	Prof. Frötscher Andreas
FÜLA	Prof. De Tomaso Martin
FÜLA Labor	Prof. Huber Ivan
FÜLA RWK	Prof. Pircher Barbara

Informationen zur Entwicklung der Klasse und zu den erzielten Lernergebnissen

Die 13 Schüler/innen der Klasse 5AEL bilden einen im Großen und Ganzen angenehmen Klassenverband. Generell kann man sagen, dass die Interessen des Großteils der Klasse deutlich mehr im technischen Bereich liegen als in den Sprachen bzw. den allgemein bildenden Fächern. Über die Jahre hinweg erreichten die Schüler/in in allen Fächern durchwegs die Lernziele. Weitere Informationen können den einzelnen Fachbereichen entnommen werden.

Für drei Schüler liegt eine Funktionsbeschreibung vor. Die Berichte hierzu liegen der Kommission separat vor.

Schülerinnen und Schüler der Klasse

Nr.	Name
1	Almberger Lorenz
2	Fauster Andreas
3	Frei Alex
4	Ganthaler Gabriel
5	Hofer Lorenz
6	Kofler Julian
7	Mairhofer Patrick Josef
8	Pircher Hannes
9	Rettenbacher Max
10	Ungerer Julian
11	Weiss Sebastian
12	Winkler Chiara
13	Zwischenbrugger Simon

Projektarbeiten : Mein TPS-Projekt

Schüler/innen	Titel	Tutor
Almberger Lorenz	Green Energy	De Tomaso / Huber
Fauster Andreas	Datasette	De Tomaso / Huber
Frei Alex	Remote Socket	De Tomaso / Huber
Ganthaler Gabriel	Soundpixel	De Tomaso / Huber
Hofer Lorenz	Co2 Diagrammer	De Tomaso / Huber
Kofler Julian	Alpha Analyser	De Tomaso / Huber
Mairhofer Patrick Josef	Mauzki Gaming	De Tomaso / Huber
Pircher Hannes	ComfortHome	De Tomaso / Huber
Rettenbacher Max	Solarladeregler	De Tomaso / Huber
Ungerer Julian	Ebike Power	De Tomaso / Huber
Weiss Sebastian	μ Hydro	De Tomaso / Huber
Winkler Chiara	CW_Modular_Synthesizer	De Tomaso / Huber
Zwischenbrugger Simon	Wossim	De Tomaso / Huber

Jahresschwerpunkt, fächerverbindende Themen, Projekte

a) Jahresschwerpunkt:

Eigenständig und vernetzt denken

Das Abschlussjahr dient primär der Konsolidierung der erworbenen Erfahrungen und der Vernetzung der verschiedenen Inhalte. Die Schüler sollten selbständig arbeiten, mit Forscherdrang Schwerpunkte vertiefen und für ihre zukünftige Studienorientierung einen Grundstein legen. Die erarbeiteten Inhalte sollten in angemessener Weise den übrigen Klassenmitgliedern vorgestellt und in verschiedenen Präsentationstechniken perfektioniert werden.

b) Fächerverbindende Themen:

Themenbereich	Eingebundene Fächer
Datenbanken	Automation, Englisch
Operationsverstärker, PID-Regler	Automation, Elektronik
Softwarestruktur, Timing, Schrittkette	Automation, TPS
Sensorfunktionen, Gleichungen lösen, Terme umstellen	Automation Mathematik
The Cold War	Englisch, Geschichte
The Roaring 20s	Englisch, Geschichte
Erster Weltkrieg	Geschichte, Italienisch, Deutsch
Faschismus und NS-Rassenpolitik	Geschichte, Italienisch, Deutsch

Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Vorträge, Expertenbegegnungen, Klassenübergreifende Lernangebote
<ul style="list-style-type: none">• Tag der Technik am 10. Jänner mit Philipp Sicher (Direktor Straßendienst Südtirol), Andreas Nischler (kaufmännischer Leiter der Baufirma ATB), Manfred Schwarz (Historiker und Autor)
Theaterbesuch
<ul style="list-style-type: none">• Franz Kafka "Der Prozess", Bühnenfassung von Ruth Bader und Johannes Schmid am Freitag, den 24. Januar 2020 (Theater in der Altstadt - Meran)
Kinobesuch
<ul style="list-style-type: none">• Franz Kafka "Metamorphosis", Verfilmung der Novelle "Die Verwandlung"; Regie: Chris Swanton, 2012 am Mittwoch, den 29. Januar 2020 (Ariston Saal - Meran)
Lehrausgänge
<ul style="list-style-type: none">• "Dr. Schär" am 18.9.2019• Wintersporttag am 16.1.2020
Lehrausflüge
In Zusammenarbeit mit der FOSBOS Ansbach im Rahmen des Erasmus+ Projekts: <ul style="list-style-type: none">• Salewa Oberalp Bozen Betriebsführung am Di 8.10.19• EURAC, NoiTechPark und TerraXCube in Bozen am Mi 9.10.19• Schnalstal: "Archeoparc - Das Neolithikum in den Ötztaler Alpen" in Unser Frau und Gletscherbahnen Kurzras am Do 10.10.19 Zum zweiten Teil mit Gegenbesuch in Ansbach ist es leider wegen COVID19 nicht mehr gekommen.
Lehrfahrt
<ul style="list-style-type: none">• Die geplante Lehrfahrt der Maturaklasse nach Lissabon wurde wegen COVID-19 abgesagt.

Förderkurse, Wettbewerbe, Wahlfächer

Stütz- und Förderkurse

Jeden Montag und Mittwoch am Nachmittag wurden in den Kernfächern Lernwerkstätten angeboten. Außerdem war der EDV-Raum für die Schüler/innen aller Klassen der Fachrichtung diese zwei Tage zugänglich. Dabei waren immer Lehrpersonen anwesend, welche möglichst viele Fächer abdecken. Dieses Angebot wurde von vielen Schülern regelmäßig angenommen und diente als:

- Lernwerkstatt
- Hausaufgabenhilfe
- Stütz- und Fördermaßnahme, sowie Vorbereitung auf Lernkontrollen
- Hilfe bei den Projektarbeiten (vor allem in den technisch-praktischen Fächern)
- Hilfe bei den Facharbeiten und Schwerpunkt-recherchen

Zusätzliche Stützkurse wurden bei Bedarf in fast allen Fächern angeboten.

Wettbewerbe

Wahlfächer

Bürgerkunde - Politische Bildung

Einleitung

Politische Bildung und Bürgerkunde wird an unserer Schule auf zwei Ebenen behandelt: Zum einen werden politische Themen in den Fächern Geschichte, Englisch und Italienisch behandelt. Zum anderen werden im Rahmen des FÜLA-Unterrichts (im Umfang von insgesamt zwölf Unterrichtsstunden) gezielt Themenbereiche aus dem Bereich Politische Bildung und Bürgerkunde angeboten.

Im FÜLA-Unterricht wurden folgende Inhalte überblicksmäßig behandelt:

- **Grundlagen der allgemeinen Staatslehre:** Drei-Elementen-Lehre, Staats- und Regierungsformen (Schwerpunkt Demokratie), Staatsaufbau, Wahlsysteme
- **Überstaatliches Recht und internationale Organisationen:** Begriffsklärungen Internationales Recht, Internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen
- **Beispiele für Internationale Organisationen:** Vereinte Nationen und Nato
- **Europäische Union:** Einigungsprozess und Organe
- **Verfassungsrecht:** Grundprinzipien, Teil I, Teil II (Organe)
- **Autonomierecht:** Rechtliche Aspekte und Organe
- Darauf aufbauend wurden die Schüler/innen angehalten, einzelne aktuelle politische Themen zu vertiefen. Dazu ist es aber wegen COVID-19 nicht mehr gekommen.

Im Fachunterricht wurden folgenden Themenbereiche vertieft:

Geschichte

Europa nach 1945

Das Autonomiestatut für die Region Trentino Südtirol

Englisch

Democracy vs totalitarianism: China, Hong Kong, '1984'

Italienisch

Il senso civico e la costituzione italiana

Bildungswege Schule - Arbeitswelt

Zum Schulcurriculum an der TFO gehört die Projektarbeit. Bereits ab der 3. Klasse arbeiten die Schüler projektorientiert, auch in Zusammenarbeit mit Betrieben in der Arbeitswelt. Die Projekte werden in der 5. Klasse unter dem Stichwort "Mein TPS-Projekt" ausgefeilt und fertig gestellt. Die Erfahrungen beim Betriebspraktikum in der 4. Klasse fließen in dieses Jahresprojekt ein. Bei der mündlichen Prüfung eröffnen die Schüler/innen das Gespräch mit einer Vorstellung ihrer Projektarbeit.

Die Projektthemen sind in diesem Abschlussbericht angeführt (s. S. 9). Zu den Projekten liegt der Kommission auch eine Dokumentation vor.

An der Technologische Fachoberschule Meran, Fachrichtung Elektronik, werden im Triennium im Bereich Schule-Arbeitswelt folgende Tätigkeiten in einem Mindestausmaß von 180 Stunden von den Schülern durchgeführt:

3. Klasse ELEKTRONIK:

Rhetorikprojekt = 5 Std.

4. Klasse ELEKTRONIK:

Die Schüler machen das Betriebspraktikum, wo sie praktische Erfahrungen im Bereich Elektronik sammeln:

Betriebspraktikum 10 Tage = 100 Stunden

Elektronik Exkursion München = 15 Stunden

Projekt FÜLA = 20 Stunden

5. Klasse ELEKTRONIK:

Technisches Projekt = 38 Stunden

Bewerbungstraining = 2 Stunden

Fernunterricht an der TFO Meran

Mit der Schließung der Schulen am 5. März 2020 in ganz Italien zur Vorbeugung gegen die Verbreitung des Coronavirus und zum Schutz vor einer Ansteckung durch Covid-19 ist in allen Klassen der TFO sofort auf digitalen Fernunterricht umgestiegen worden. Die Schule führt seit Jahren ein digitales Register und hat in ihrem Schulprogramm digitales Lehren und Lernen bereits vor Jahren als Schwerpunkt ausgewiesen. So bereiteten Schülern und Lehrpersonen der Umstieg auf Homeschooling keine großen Schwierigkeiten. Alle Schüler/-innen sind mit Endgeräten ausgerüstet, da an der TFO alle Klassen als sogenannte Notebook-Klassen geführt werden.

Für den digitalen Fernunterricht verwendeten die Lehrpersonen mehrere Plattformen: in erster Linie das digitale Register zur Kommunikation, für Unterricht, Prüfungen und Lernkontrollen Google-Meet oder Microsoft Teams. Zur Verfügung standen den Lehrpersonen auch justlearnit.org, Google Classroom oder Zoom Video Communications.

Die Erfahrungen mit Homeschooling waren grundsätzlich positiv, die Schülerinnen und Schüler beteiligten sich rege an den Videokonferenzen, bereiteten Präsentationen vor, die Leistungskontrollen waren zwar nicht immer objektiv nachvollziehbar. Von Seiten der Schüler/-innen wurden die vielen Plattformen kritisiert, sie wünschten diesbezüglich mehr Einheitlichkeit. Grundsätzlich fehlte dem Fernunterricht eine feste Struktur mit klaren Regeln, aber dafür, dass Lehrpersonen und Schüler/-innen mit der plötzlichen Schulschließung sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen wurden, bewährte sich Homeschooling durchaus.

Nähere Informationen zu den Methoden und Inhalten im Fernunterricht sind den einzelnen Fachprogrammen zu entnehmen.

Prüfungsprogramme mit Bewertungskriterien und nützlichen Informationen

Das Rundschreiben der Bildungsdirektion Nr. 25/2020 vom 18.05.2020 sieht für die Fächer Deutsch und Italienisch vor, dass der Bericht des Klassenrats auch jene Texte bzw. Textausschnitte beinhaltet, welche im Laufe der Abschlussklasse behandelt wurden und im Rahmen des mündlichen Prüfungsgespräches den Kandidat/-innen vorgelegt werden. Dabei kann es sich auch um einen Ausschnitt aus einem längeren Text oder aus einem Gesamtwerk handeln. Über Art und Anzahl dieser Texte entscheidet der Klassenrat auf Vorschlag der zuständigen Fachlehrpersonen. Die ausgewählten Texte werden vollinhaltlich dem Bericht beigelegt (nicht nur eine Auflistung der Texte).

Im Folgenden finden Sie die Links für die für das Prüfungsgespräch ausgewählten Texte (am Ende der jeweiligen Prüfungsprogramme aus Deutsch und Italienisch sind außerdem Links zu Ordnern angegeben, in denen alle Texte im Einzelnen zu finden sind):

Deutsch: [5AEL Texte Deutsch](#)

Italienisch: [5AEL Testi Italiano](#)

Des Weiteren sieht die mündliche Prüfung eine Diskussion einer schriftlichen Ausarbeitung zu einer Aufgabenstellung in den Fächern, welche Gegenstand der zweiten schriftlichen Prüfung hätten sein sollen. Die konkrete Aufgabenstellung wird jedem Schüler/jeder Schülerin innerhalb 1. Juni zugewiesen und die Ausarbeitung muss bis innerhalb 13. Juni per Mail den zuständigen Fachlehrpersonen Seiwald und De Tomaso übermittelt werden. Die Aufgabenstellungen finden sich unter folgendem Link:

[Aufgabenstellungen als Ersatz für die zweite schriftliche Prüfung](#)

Katholische Religion

Arbeitsformen

Ein christliches Miteinander galt als Schwerpunkt. Christliche Tugenden wie Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sollten vor allem in der Klassengemeinschaft geübt werden. Diskussionen zu unterschiedlichen Themen sollten eine respektvolle Haltung gegenüber anderen Kulturen und Religionen fördern.

Lehrmittel

unterschiedliche Medien

Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Differenzierung, Individualisierung

Ich versuche jedem/r SchülerIn eine Differenzierung und Individualisierung entgegenzubringen. Praktisch gesehen heißt das, die einzelnen Schüler gelten in ihren Aussagen und Beiträgen (die ja den RU ausmachen) als kompetente Meister ihres Lebens.

Lernfortschritt (allgemein)

Die Klasse entwickelte sich im Laufe der Zeit äußerst unterschiedlich. Während der Großteil der SchülerInnen die Kompetenzbereiche gut erreichen konnten, wurden bei wenigen Schülern Fortschritte besonders bei respekt- und gemeinschaftsrelevanten Bereichen kaum beobachtet.

Bewertungskriterien

Methoden

- Beobachtungen
- Religion ist ein Wahlfach - alle SchülerInnen dieser Klasse haben den Religionsunterricht bewusst gewählt und besucht - dies fließt mit in die Bewertung ein
- Der Fernunterricht erfolgte über digitale Register

Kriterien

- Umsetzung von christlich sozialen Aspekten im Klassenverband
- Entwicklung persönlichkeitsbezogener Handlungen zum Erreichen eigener Ziele, wobei das Gemeinwohl mit berücksichtigt wird
- Fähigkeit zur persönlichen Meinungsbildung und Äußerung bei unterschiedlichen Themen

Kompetenzbereiche

Wissensbildung: Christliche Inhalte und Werte in einer reflektierten und respektvollen Art und Weise zu erkennen und darüber Stellung beziehen zu können.

Persönlichkeitsbildung: Möglichkeiten und Wege persönlicher Zielvorhaben zu erkennen und diese in respektvoller Form sowohl sich selbst als auch den Mitmenschen gegenüber umzusetzen. Entfaltung von Selbstliebe als Grundlage der Liebesfähigkeit und in Abgrenzung zu Egoismus und Narzissmus.

Herzensbildung: Dialogbereitschaft als Form unterschiedlicher Erfahrungsräume - seelisch und körperlich, irdisch und spirituell, Ich und die Gemeinschaft des Lebens.

Lerninhalte

Wissensbildung: Gottes Botschaft, Gleichnisse, Geschichten als Form, höchste christlicher Nächstenliebe und in diesem Zusammenhang die Frage nach der Seele

Persönlichkeitsbildung: Wahrnehmungs- und Entspannungsformen

Herzensbildung: effiziente und respektvolle Zusammenarbeit um gemeinsame Ziele zu erreichen

Deutsche Sprache und Literatur

Arbeitsformen

Das Unterrichtsprogramm richtete sich in seinen Zielvorstellungen, in den inhaltlichen Schwerpunkten und in der didaktischen und methodischen Vorgangsweise im Wesentlichen nach dem von der Fachgruppe ausgearbeiteten Curriculum. Hervorzuheben ist, dass Bildung im Fach Deutsch nicht als abrufbares Wissen verstanden wird, sondern als ein Beherrschen von Fertigkeiten, als Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit, als kreatives und problemlösendes Denken und als Bereitschaft, ethische und soziale Werte zu vertreten. Deshalb wurden die Arbeitsformen und Inhalte darauf ausgerichtet. Obwohl die deutsche Literatur im Vordergrund stand, wurden literarische Texte in den geschichtlichen Hintergrund eingebettet, so dass der Zusammenhang deutlich werden konnte. Die Bereiche "Schreiben", "Sprechen und Verstehen", "Umgang mit Texten und Literatur" und "Einsicht in Sprache" sind im Sinne des übergreifenden Sprach- und Bildungsbegriffes miteinander verbunden, als gleichwertig anzusehen und überschneiden sich in den angeführten Unterrichtseinheiten. Der Unterricht baute auf dem Einsatz verschiedener Lernmethoden auf, d.h. Lehrervortrag, Impulsreferat, Lehrer-Schüler-Gespräch, Diskussion u.a. Dazu kamen Schülerreferate und Web-Recherche. Einen größeren Teil der Unterrichtszeit nahmen sowohl die Verbesserung der Schreibkompetenz als auch die Vorbereitung auf die Textformen A. (Textinterpretation) und B. (Textgebundene Erörterung) der schriftlichen Abschlussprüfung in Anspruch.

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Den Abschlussklassen der TFO steht kein Deutschbuch zur Verfügung, deshalb wurden Unterrichtsmaterialien kopiert bzw. gescannt online über Google-Drive freigestellt. Arbeits- und Rechercheaufträge wurden in der Klasse am eigenen Laptop ausgeführt. Für die Ganzlektüren erhielten die Schülerin und die Schüler die Bücher von der Schulbibliothek.

Differenzierung, Individualisierung

Unterstützende Maßnahmen für die Integrationsschüler kamen durch die in Kopräsenz anwesende Lehrperson zum Einsatz. Insgesamt stand der individuelle Lernfortschritt im Vordergrund, wobei vor allem das unterschiedliche Lerntempo und die unterschiedlichen rhetorischen Fähigkeiten der einzelnen Schüler berücksichtigt wurden.

Lernfortschritt

Die Schülerin und die Schüler zeigten im Allgemeinen ein geringes Interesse am Fach. Nur ein kleiner Teil beteiligte sich aktiv und interessiert am Unterrichtsgeschehen, einige mussten zu mehr Einsatz aufgefordert werden. Die Beiträge waren dann ausreichend bis zufriedenstellend. Lerninhalte wurden von den meisten

eher oberflächlich aufgearbeitet. Insgesamt fehlte bei mehreren Schülern die Bereitschaft, zu Hause Themen zu vertiefen und dies als persönlichen Gewinn anzusehen. Leistungsunterschiede gab es auch im Schriftlichen, während einige Schüler gute bis sehr gute Inhalte verfassten, gibt es einige Schüler, die Probleme in der Rechtschreibung, im Ausdruck und auch in der Grammatik sowie in der Darlegung ihrer Gedanken haben. Das Verfassen von argumentativen Texten fällt vielen schwer.

Bewertungskriterien

Methoden

Die Lernzielkontrolle orientierte sich an den Kriterien der Fachgruppe: zwei schriftliche Arbeiten pro Semester, Tests, Kontrolle der Hausübungen. Zudem wurden im Unterricht Verfahrensweisen eingesetzt (z.B. Wiederholungsgespräche, individuelle Arbeitsaufträge, Kurzpräsentationen), die eine dem Schüler angemessene Leistungserhebung zuließ, aber zwanglos erfolgte, sodass die belastende Prüfungssituation umgangen wurde. Seit dem Beginn des Fernunterrichts standen verstärkt schriftliche Hausarbeiten im Vordergrund.

Kriterien

Bei der Bewertung der schriftlichen Arbeiten bezog ich mich auf die Anlage im Rundschreiben 17 „Staatliche Abschlussprüfung der Oberschulen – Neuerungen ab dem Schuljahr 2018/2019“, dem Referenzrahmen Deutsch“ für die erste schriftliche Prüfung.

Die Schülerin und die Schüler sind über dessen Inhalt informiert (1. Textsorten, 2. Struktur der Aufgabenstellungen, 3. Dauer der Prüfung, 4. Themenbereiche).

5. **Ziele der Prüfung** und 6. **Bewertungsraaster** wurden (**Fachoberschule**: 3 Wochenstunden Deutsch) angepasst und geringfügig abgeändert und - wie folgt angeführt - im 2. Semester folgendermaßen angewandt bzw. gewichtet.

Bei den **spezifischen Indikatoren** zu den **einzelnen** Textsorten _____ /40 Punkte:

- a. **Textsorte A**: Erfüllung der gestellten Aufgaben / Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen / Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt) / Korrekte und gegliederte Text-deutung
- b. **Textsorte B**: Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente / Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen / Richtigkeit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden
- c. **Textsorte C**: Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit. Formulierung von Titel und eventuell Untertiteln / Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung / Korrektheit und Ausdruck der kulturellen Kenntnisse und Bezüge

jeweils: 0: nicht erfasst; 20: teilweise erfasst; 40: erfasst

Hinweise zu den **drei Indikatoren** _____ /60 Punkte:

1. Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes, textuelle Kohärenz und Kohäsion Gedankengang, Inhalt (Kenntnisse, Informationswert, Kreativität, Urteils- und Begründungsfähigkeit) / max. 35 Punkte

10: vollkommen ungenügend; 15: ungenügend; 20: den Anforderungen ausreichend entsprechend; 25: Den Anforderungen in zufriedenstellendem Maße entsprechend; 30: den Anforderungen in gutem Maße entsprechend; 35: den Anforderungen in sehr gutem bis ausgezeichnetem Maße entsprechend

2. Sprache: Reichtum und Beherrschung des Wortschatzes, Ausdruck, Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax), Zeichensetzung / max. 20 Punkte

5: völlig ungenügende bis nicht ausreichende Sprachbeherrschung; 10: ausreichende Sprachbeherrschung; 15: zufriedenstellende bis gute Sprachbeherrschung; 20: sehr gute bis ausgezeichnete Sprachbeherrschung

3. Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge, Ausdruck eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen / max. 5 Punkte

0: keine oder völlige ungenügende Kenntnisse und Herstellung kultureller Bezüge, nicht vorhandenes kritisches Urteil, fehlende persönliche Bewertung; 2: Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge sind in ausreichendem Maße vorhanden, ebenfalls ein kritisches, persönliches Urteil; 5: Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge in hohem Maße vorhanden, ebenso eigenes kritisches Urteil und persönliche Bewertung

Insgesamt: _____/100Punkte

Bei vollkommen ungenügender Arbeit wird die Mindestpunktzahl von 40 Punkten gegeben.

Kompetenzbereiche

Als Bewertungsgrundlage wurden folgende Kompetenzen, wie sie im digitalen Register enthalten sind, berücksichtigt:

- Gedanken eigenständig entwickeln, begründen und präsentieren
- Korrekte und kritische Darstellung von Inhalten und Zusammenhängen
- Sprache korrekt und situationsbezogen angemessen verwenden
- Themen, Fragestellungen und Inhalte selbständig erschließen und verstehen

Interesse, Einsatzbereitschaft, aktive Mitarbeit und Aufmerksamkeit gehörten zu den Grundlagen einer engeren Leistungsbewertung. Dazu kamen neben dem Wissen auch das Erkennen von Zusammenhängen, die Fähigkeit zu selbständigem Denken, eine kritische Betrachtung und Urteilsfähigkeit, das soziale Verhalten und die Haltung gegenüber dem Wissenserwerb.

Lerninhalte

<p>UE: Das Junge Deutschland - Vormärzliteratur</p> <p>Heinrich Heine Politische Lyrik "Die schlesischen Weber"</p> <p>Georg Büchner "Der Hessische Landbote" Historischer Kontext, Begriff Flugschrift: Handeln durch Literatur</p> <p>Dramenfragment "Woyzeck" (Begriff "offenes Drama", soziales Drama, Menschenbild, Sprache, Aufbau)</p> <p>UE: Der Naturalismus</p> <p>Arno Holz "Die Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze" - Erklärung der naturalistischen Formel: Kunst=Natur-x</p> <p>Arno Holz/Johannes Schlaf "Papa Hamlet", Sekundenstil, Auszug aus einer Erzählung; Entmenschlichung des Menschen, indirekter Appell zur Veränderung der Verhältnisse</p> <p>Karl Schönherr "Fuhrmanns Engele"; Erzähltechnik, Problematik, historischer Hintergrund: verspätete Industrialisierung in Tirol</p> <p>Gerhart Hauptmann "Vor Sonnenaufgang"; Textprobe, soziales Drama des Naturalismus, Thematik: Mensch als Produkt von Milieu und Vererbung, passive Helden (Parallelen zu Woyzeck) "Bahnwärter Thiel" (Ganzlektüre); novellistische Studie; Personengefüge, Antiheld als Hauptfigur, naturalistische und antinaturalistische Elemente</p> <p>UE: Antinaturalistische Strömungen, Symbolismus, Impressionismus, Expressionismus (Stilpluralismus an gemeinsamen Motiven in Literatur und</p>	<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Einsicht in die historische Bedingtheit der Literatur, Literatur als Antwort auf Zeitaspekte; Erkennen einer neuen Dramenkonzeption als Vorläufer moderner Dramengestaltung</p> <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Kenntnis der wichtigsten Wesensmerkmale, Erkennen der Auswirkungen grundlegender gesellschaftlicher Umwälzungen auf die Literatur, bedingt durch die Industrialisierung und die Erkenntnisse im Bereich der Naturwissenschaft. Einflüsse, Merkmale, Themen; Handlungen als lückenlose Kausalketten erklärbar, "Mathematische Durchdringung"; Milieutheorie</p>
--	--

Kunst)

Rainer Maria Rilke "Das Karussell", "Der Panther" (Dinggedichte als Möglichkeit, die Dinge in poetischer Sprache zu erfassen und symbolisch zu deuten; sprachliche Mittel)

UE: Die Wiener Moderne

als eigenständige Ausformung der österreichischen Dichtung am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jhs.

Einfluss Sigmund Freuds, Begründer der Psychoanalyse, auf Arthur Schnitzler "Leutnant Gustl" (Auszug); Wesensmerkmale des Inneren Monologs; Darstellung innerer Seelenzustände der Figuren

UE: Literatur des Expressionismus

Krieg, Weltende und Großstadt als typische Themen der Literatur und Kunst der Jahrhundertwende kennen lernen; Absage an Harmonie und Schönheit
Georg Trakl "Grotek" (biographischer Hintergrund und Metaphern)
Gottfried Benn "Schöne Jugend" (Ästhetik des Hässlichen)

Franz Kafka, Biographie; Kafka als Außenseiter; Parallelität zum Expressionismus, Literatur als private Konfession, paradoxe Kombination von präziser Sprache und surrealen Bildern

"Die Verwandlung", Erzählung 1912, psychologische und soziologische Interpretation; Thema der Entmenschlichung

"Der Prozess", unvollendeter Roman 1914/15, Gefühl des Angeklagt-Seins; das Gericht als anonyme Macht und Autorität

Lernziele:

Wesensmerkmale erkennen und die Gruppierungen des Antirealismus im zeitlichen Nebeneinander überblicken; Einblick gewinnen in Arbeitsweise bzw. Darstellungsformen der bildenden Künste und dazu Parallelen zur Literatur herstellen. Neue Ausdrucksformen als Wiedergabe von sinnlichen Reizen und seelischen Zuständen

Fernunterricht:

Reclam Hörbuch "Leutnant Gustl"
<https://www.youtube.com/watch?v=Chs82kAjh-8>

PowerPoint Präsentation: Sigmund Freud und Arthur Schnitzler durch die Praktikantin Viktoria Klotz

Fernunterricht:

Unterrichtsmaterialien online - schriftliche Zusammenfassung der Stilrichtung
Ansicht:
<https://www.youtube.com/watch?v=dQ5cfl0640>

schriftliche Gedichtinterpretationen
Besprechung über Google Meet

Lernziele:

Den Ausdruck **kafkaesk** auf Situationen und diffuse Erfahrungen der Angst, Unsicherheit und Entfremdung sowie des Ausgeliefertseins an anonyme und bürokratische Mächte, der Absurdität, der Ausweg- und Sinnlosigkeit sowie Schuld und innere Verzweiflung übertragen können

<p>UE: Bertolt Brecht und sein episches Theater Biographie, Dramentheorie und V-Effekt Die Dreigroschenoper, 1928 Skandal und größter Theatererfolg der Weimarer Republik</p> <p>Handlung, Protagonisten, Ort, Zeit</p> <p>Die Musik der Dreigroschenoper: Eigenheiten, Komponisten, Musik Songs: Funktion der Lieder, Songs als V-Effekte Vergleich Rammstein "Der Haifisch" mit der Moritat von Mackie Messer Parallelen: kämpferische, solidarische Aussagen Interpretation des Stücks</p> <p>UE: Auf der Suche nach einem anderen Anfang: Literatur nach 1945</p> <p>Paul Celan "Todesfuge", 1947 Wolfgang Borchert "Nachts schlafen die Ratten doch", 1947; Begriff "Trümmerliteratur", Protagonisten als Typen, Erzählung als Dialog komponiert, starke Farbsymbolik (vgl. Expressionismus) Hans Peter Richter "Damals war es Friedrich" (1961) Auszug: "Im Schwimmbad" (1938)</p> <p>UE: 20. Jahrhundert: Ganzlektüre</p> <p>Bernhard Schlink "Der Vorleser" (1995) <i>Der Vorleser</i> als literarische Auseinandersetzung mit der umstrittenen <u>Kollektivschuld</u>-These Unterschiedliche Formen der Auseinandersetzung mit dem Holocaust in drei Generationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hanna als Täter und Opfer - Michael als kritisch Fragender, Anklagender - Leser des Romans <p>Dreiteilung des Romans findet Entsprechung in den Lebensabschnitten Michaels. Ambivalentes Verhalten der Hauptfiguren.</p>	<p><u>Fernunterricht:</u></p> <p>B. Brecht als Autor mit antibürgerlicher Tendenz und Vorliebe für soziale Randexistenzen, inhaltliche Orientierung am Marxismus, seine Lehrstücke sollen sozialkritisch wirken und das Bewusstsein ändern; vertriebener Geist: Deutsche Literatur im Exil</p> <p>Querverbindung mit Geschichte: Brecht traf das Lebensgefühl der von Desillusion und Vergnügungssucht geprägten späten 20er Jahre, indem er die Doppelmoral der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft an den Pranger stellte.</p> <p>"Trauerarbeit" - Auseinandersetzung mit dem Faschismus und Aufarbeitung eigener Erlebnisse</p> <p>Textsorte "Kurzgeschichte" als neue Gattung und Antwort auf ideologisch aufgeladene Werke der Literatur unter dem Nationalsozialismus</p> <p>Thema: Judenverfolgung im Nationalsozialismus; Begriff: Diskriminierung Kapitel mit Charakter einer Kurzgeschichte Motto: "Damals waren es die Juden ..." erklären können</p> <p><u>Lernziel:</u></p> <p>"Der Vorleser" als literarische Verarbeitung des Holocaust; das Problem des Analphabetismus, die Frage der Schuld</p>
--	--

Geschichte

Arbeitsformen

Im Geschichtsunterricht war es mir ein Anliegen, das Geschichtsbewusstsein der Schüler/in zu stärken und ihnen Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln, die auch für das Verständnis der Welt von heute noch von Bedeutung sind.

Der Unterricht baute auf dem Versuch, zwischen verschiedenen Arbeitsformen zu wechseln, vordergründig blieben jedoch Lehrervortrag, Impulsreferat, Lehrer-Schüler-Gespräch, Schülerreferate und Web-Recherche.

Des Weiteren richtete sich das Unterrichtsprogramm in seinen Zielvorstellungen, in den inhaltlichen Schwerpunkten und in der didaktischen und methodischen Vorgangsweise im Wesentlichen nach dem von der Fachgruppe ausgearbeiteten Curriculum.

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Die Klasse arbeitete ohne Lehrbuch. Verwendete Lehr- und Lernmittel waren Kopien und Scans aus verschiedenen Schulbüchern, Kurz-Filme, Internetrecherche und der Besuch von Online-Plattformen. Den Schülern wurden die Unterlagen auf Google Drive zur Verfügung gestellt.

Differenzierung, Individualisierung

Bei Bedarf wurden individualisierende Maßnahmen getroffen.

Lernfortschritt

Insgesamt zeigte sich die Klasse an den geschichtlichen Themen des 20. Jahrhunderts interessiert und arbeitete zumeist konstant mit. Einzelne Schüler mussten zur Mitarbeit mitunter aufgefordert werden. Die eher schwache Sprachkompetenz wirkte sich auch auf die Arbeitsergebnisse im Fach Geschichte aus. Die Lernergebnisse reichen von genügend bis sehr gut. Während der Zeit des Fernunterrichts bemühten sich alle Schüler um eine regelmäßige und sorgfältige Ausführung der Arbeitsaufträge.

Bewertungskriterien

Methoden

Es wurde darauf geachtet, dass verschiedene Unterrichtsmethoden zum Einsatz kamen. Neben dem Lehrervortrag wurden einzelne Unterrichtseinheiten an Überblickstexten erarbeitet. Beim vernetzenden Beschreiben, Verstehen und Interpretieren historischer Sachverhalte wurden u.a. folgende Zugänge und Fragestellungen gewählt:

offene Fragen, Zuordnungsfragen, Problemlösungen, Interpretation historischer Quellen, Analysen und Referate.

Wo möglich wurde die Orientierungskompetenz gefördert, also das Vermögen der Schüler/in, Schlüsse für das eigene Geschichtsbewusstsein und das Handeln in der Welt von heute zu ziehen.

Kriterien

Die Bewertung in Geschichte ergibt sich aus Tests, mündlichen Wiederholungsgesprächen, Referaten und der Mitarbeit. Auch schriftliche Antworten auf Arbeitsaufträge und Hausaufgaben wurden mit unterschiedlicher Gewichtung bewertet. Als Kriterien gelten: Fachwissen, fachsprachliche Kompetenz, Fähigkeit zur Strukturierung von Inhalten und Texten, Vergleichs- und Kombinationsfähigkeit, fächerübergreifendes Denken, Beständigkeit des Einsatzes und der Mitarbeit.

Kompetenzbereiche

Bei der Bewertung der Schülerleistungen wurden die in der Fachgruppe ausgearbeiteten Kriterien, die im Schulprogramm aufscheinen und als Kompetenzen im digitalen Register enthalten sind, berücksichtigt:

- Darstellung von historischen Inhalten und Zusammenhängen (Fachwissen)
- Eigenständige Arbeitsweise im Umgang mit historischen Quellen
- Gewonnene Erkenntnisse auf die persönliche und allgemeine Gegenwart anwenden
- Historische Sachbereiche beurteilen, interpretieren, einordnen

Lerninhalte

<p>1. Imperialismus und Erster Weltkrieg:</p> <p>Gründe, Verlauf, Folgen</p> <p>Inhalte: Imperiale Kolonialpolitik und deren Rechtfertigung am Ende des 19. Jhs</p> <p>Imperiale Machtpolitik und nationale Spannungen: Die europäischen Bündnisse und Krisenherde vor dem Krieg</p> <p>Der Mord in Sarajevo</p> <p>Kriegsausbruch und –ereignisse mit Berücksichtigung der österreichisch-italienischen Front</p> <p>Besondere Merkmale der neuen Kriegsführung: Stellungskrieg und Materialschlacht</p> <p>Friedensverträge und ungelöste Fragen</p> <p>Die neue Staatenordnung in Europa (s. Zerfall Österreichs-Ungarn)</p> <p>Wilsons 14-Punkte-Programm – Selbstbestimmung und Völkerbund</p> <p>2. Bewegungen, Krisen, Diktaturen in der Zwischenkriegszeit</p> <p>Inhalte: Die Krise des Parlamentarismus in Europa und die verschiedenen Folgeerscheinungen.</p> <p>Deutschland von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus.</p> <p>Die NS – Diktatur 1933-45; Ideologie und Wesen des NS-Staates; Verfolgung der oppositionellen und der ethnischen Minderheiten, Antisemitismus und Rassismus,</p>	<p>Die Schüler erkennen, wie imperialistische und nationalistische Machtpolitik Spannungen hervorruft und in den Weltkrieg führt. Sie lernen in geraffter Form den Verlauf des Ersten Weltkrieges und seine weltpolitische Wirkung.</p> <p>Die Schüler erfahren von den Umständen der Machtergreifung durch Diktatoren. Sie erarbeiten Wesensmerkmale totalitärer Ideologien und Herrschaftssysteme.</p>
--	--

<p>nationalsozialistische Konzentrationslager.</p> <p>Der Faschismus von einer Bewegung zur Regierungspartei</p> <p>Das faschistische Italien 1922-1943.</p> <p>Der Faschismus in Südtirol. Maßnahmen zur Assimilierung der Südtiroler</p> <p>Ettore Tolomei: 32-Punkte Programm</p> <p>Die Option und ihre Folgen</p> <p>3. Der Zweite Weltkrieg</p> <p>Die Schüler erhalten einen Überblick über die Angriffskriege (Blitzkriege) der Nationalsozialisten bis zur bedingungslosen Kapitulation.</p> <p>Inhalte: Der Zweite Weltkrieg im Überblick; Ursachen und unmittelbarer Anlass (Überfall auf Polen), Kriegsereignisse, entscheidende Abschnitte (Kriegseintritt der USA, Mehrfrontenkrieg, Abnutzungskrieg, Stalingrad), Ausgang</p> <p>Die Atombombe und Kriegsende</p> <p>Die Friedenskonferenzen der „Großen Drei“, Potsdamer Konferenz, Marshall-Plan, Politik der Eindämmung und die Folgen; Besatzungsmächte in Deutschland 1945-49</p> <p>4. Die Zeit nach 1945</p> <p>Der beginnende Ost-West-Konflikt</p> <p>Die Teilung Europas, die Teilung Deutschlands und die Berliner Mauer, Wettlauf der Systeme</p> <p>Der „Kalte Krieg“ am Beispiel Korea und</p>	<p>Fernunterricht: PowerPoint durch den Praktikanten Daniel Pircher</p> <p><u>Fernunterricht:</u></p> <p>Ansicht https://www.youtube.com/watch?v=_ZdxITbvaeY</p> <p>Besprechung in Google Meet</p> <p>Chronologie</p> <p>Die Schüler erkennen, wie Unzufriedenheit mit den Friedensverträgen nach dem Ersten Weltkrieg und Nationalitätenkonflikte in vielen Staaten Europas zu Revisionsforderungen und aggressiver Außenpolitik führen. (Außenpolitische Ziele Deutschlands, Italiens, Japans)</p>
---	--

<p>Vietnam</p> <p>Das Scheitern des Kommunismus</p> <p>Die Gegenwart im Überblick</p> <p>Südtirols Weg zur Autonomie</p> <p>Folgende Inhalte werden von den Schülern/der Schülerin auf der Grundlage ausgehändigter Unterlagen eigenständig erarbeitet. (z.T. fächerübergreifend mit Englisch)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Almberger Lorenz Die UN - Versuch einer friedlichen Weltordnung 2. Fauster Andreas Die Teilung der Welt in zwei Machtblöcke 1946-48 Eiserner Vorhang, Militärbündnisse und Wettrüsten - Nato/Warschauer Pakt Unterschiedliche Weltanschauungen: Stalin vs Truman 3. Frei Alex Die Option; Südtirol im 2. Weltkrieg 4. Ganthaler Gabriel Südtirols Weg zur Autonomie 5. Hofer Lorenz Weltraumwettbewerb zwischen 1950 und 1970 6. Kofler Julian Schauplätze des Kalten Krieges; Der Bau der Berliner Mauer; Kuba, Vietnam, Koreakrieg (1950-1953) 7. Mairhofer Patrick Spannungsfelder im Nahen und Mittleren Osten; Israel; Der Afghanistankrieg 1979 - 1989; Herrschaft der Taliban 8. Pircher Hannes 	<p><u>Fernunterricht:</u></p> <p>Die Schüler erfahren, wie in dem zerstörten Europa innerhalb kurzer Zeit Konsumgesellschaften entstanden sind. Sie erkennen die Ost – West – Spaltung als Grundmuster der Weltpolitik.</p> <p>Schülerreferate im Fernunterricht</p> <p>Vorbereitung von Handouts, gesammelt in einem digitalen Ordner Referate der Schüler/in im Videounterricht über Google Meet</p>
---	--

Das Ende des Kalten Krieges seit
1989: Die Auflösung des Ostblocks

9. Rettenbacher Max
Krisenregion Balkan
10. Ungerer Julian
Konferenz von Jalta und Potsdamer
Konferenz
11. Weiss Sebastian
Truman Doktrin und Marshall Plan
12. Winkler Chiara
Südtirol: Bombenjahre
13. Zwischenbrugger Simon
Die EU - Das Schengen Abkommen

Italienisch

Arbeitsformen

Nel corso dell'anno si è cercato di raggiungere principalmente due obiettivi: sviluppare le competenze linguistiche degli alunni per raggiungere il livello B2 e trasmettere le conoscenze di ambito storico-culturale-letterario previste dal programma. A questo scopo, per sviluppare i vari argomenti sono state preferite le strategie didattiche più interattive: apprendimento cooperativo (in coppia o in gruppo); metodo dei progetti; istruzione sequenziale interattiva. Agli alunni sono stati proposti molti esercizi di comprensione e di produzione scritta e orale. Si è cercato di ridurre al minimo il ricorso alla classica lezione frontale, mentre si è cercato di sfruttare appieno le risorse digitali disponibili.

I materiali scelti per le lezioni rispondono all'esigenza di raggiungere le competenze linguistiche e di veicolare, allo stesso tempo, i contenuti: ciò significa che le conoscenze sono state trasmesse prevalentemente attraverso materiali che prevedessero anche esercizi di comprensione e produzione orale e scritta.

Al fine di preparare gli alunni alla prova finale, sono state svolte numerose simulazioni d'esame, basate sulle prove degli anni precedenti o su materiale fornito dall'Istituto Pedagogico.

A causa della chiusura della scuola per l'emergenza Covid-19, si è dovuto ricorrere alla didattica a distanza, durante la quale sono state adottati i seguenti strumenti: studio individuale, compiti di comprensione orale e scritta e di produzione scritta, lezioni in videoconferenza, prove orali in videoconferenza e visione di un film.

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Considerata la mancanza di un libro di testo in adozione, gran parte materiale è stata fornita dal docente in forma digitale: unica eccezione, il romanzo di Primo Levi *Se è questo un uomo*, preso a prestito dalla biblioteca. Il materiale digitale è di natura eterogenea: scansioni e audio tratti da manuali scolastici (Nuovo Contatto C1, Magari, Che Storia!3, Eserciziario alla scoperta dell'opera...), film, video pubblicati su YouTube, testi tratti da blog o articoli online, pagine web dedicate all'apprendimento dell'Italiano, materiale prodotto dal docente ecc.. Per la bibliografia completa, si rimanda alla sezione "Contenuti".

Differenzierung, Individualisierung

Grazie al clima collaborativo della classe, non è stato necessario adottare particolari misure di differenziazione, dal momento che gli alunni più competenti si sono sempre resi disponibili ad aiutare i loro compagni in difficoltà. La classe ha potuto giovare anche della presenza, una volta a settimana, di un insegnante di sostegno. Alcuni alunni con difficoltà nella scrittura hanno avuto la possibilità di svolgere sul laptop i compiti di scrittura.

Lernfortschritt

La 5Ael è una bella, piccola classe: i 13 ragazzi che la compongono sono molto gentili, simpatici ed educati, dotati di un buon senso di responsabilità e sempre pronti a collaborare tra di loro e con il docente. Il livello delle conoscenze linguistiche è, nella media, abbastanza buono, soprattutto nella comprensione (orale e scritta) e nella produzione orale. L'impegno degli alunni durante l'anno è stato buono e ci sembra di poter dire che le loro competenze linguistiche siano migliorate.

Bewertungskriterien

Methoden

Nell'ottica dello sviluppo delle competenze linguistiche, sono stati adottati i metodi che vengono ritenuti più efficaci per l'apprendimento dell'Italiano Lingua 2. La comprensione scritta è stata esercitata soprattutto attraverso letture di livello B2 o leggermente superiore, sulle quali sono stati proposti esercizi di comprensione (domande aperte o a risposta multipla, esercizi di individuazione, esercizi di completamento, esercizi di manipolazione ecc.). Anche il materiale audio e video proposto alla classe, scelto accuratamente in base al livello linguistico, è servito, oltre che a veicolare delle conoscenze, a sviluppare le competenze di comprensione orale: come per le letture, anche per gli ascolti sono stati predisposti esercizi di comprensione di vario tipo. La produzione scritta è stata promossa soprattutto tramite lo svolgimento di testi argomentativi e scritture guidate, vale a dire le tipologie testuali previste dall'esame finale, mentre la produzione orale è stata esercitata attraverso il dialogo tra pari (in coppia o in gruppo) e la lezione partecipata.

Le lezioni a distanza si sono svolte in questo modo: una volta a settimana si è svolta una lezione in videoconferenza di 60 minuti, durante la quale sono stati affrontati gli argomenti del programma in maniera il più possibile dialogica, con il supporto di una presentazione in Power Point e con l'utilizzo di materiale video, audio e scritto (sempre in forma digitale); al termine della lezione sono stati proposti dei compiti di comprensione orale e scritta o di scrittura, da svolgere individualmente.

Kriterien

I criteri di valutazione sono strettamente connessi con i due obiettivi che hanno orientato il percorso didattico: il raggiungimento delle competenze linguistiche previste dal livello B2 (descritto dal Quadro Comune Europeo) e l'acquisizione delle conoscenze previste dal programma.

Le conoscenze sono state valutate prettamente attraverso le prove orali, nelle quali l'alunno doveva rispondere alle domande del docente sui contenuti del programma. Nelle prove orali sono state valutate anche le competenze di produzione orale dell'alunno, basandosi sui descrittori del QCR.

Nelle prove scritte si è preferito valutare le competenze di comprensione orale e scritta e di produzione scritta. A questo scopo, sono state somministrate verifiche scritte basate sul modello della prova scritta dell'esame di maturità, facendo attenzione a che il contenuto dei compiti di ascolto, lettura e scrittura fosse coerente con i contenuti del programma. Tra gli obiettivi, c'era anche quello di utilizzare la verifica scritta come momento di esercitazione in funzione dell'esame di stato.

Nella valutazione delle prove scritte sono stati adottati i criteri dell'esame di maturità.

La scala di valutazione è di natura tradizionale, basata su un indice progressivo di tipo numerico che va dal 4 al 10 come massima valutazione positiva.

Sono stati, inoltre, considerati da parte del docente altri criteri di valutazione, come il giudizio sulla partecipazione attiva alle lezioni in classe e i progressi nell'apprendimento linguistico.

Kompetenzbereiche

Competenze linguistiche

Ascolto: gli alunni riescono a capire discorsi di una certa lunghezza e possono seguire argomentazioni

anche complesse, purché il tema sia relativamente familiare. Riescono a capire la maggior parte dei notiziari e delle trasmissioni TV che riguardano fatti di attualità e la maggior parte dei film in lingua standard.

Lettura: gli alunni riescono a leggere articoli e relazioni su questioni di attualità in cui l'autore prende posizione ed esprime un punto di vista determinato. Riescono a comprendere un testo narrativo contemporaneo.

Produzione orale: gli alunni riescono a esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse comune. Riescono ad esprimere opinioni su argomenti d'attualità, indicando vantaggi e svantaggi delle diverse opzioni.

Produzione scritta: gli alunni riescono a scrivere testi chiari e articolati su un'ampia gamma di argomenti di interesse comune. Riescono a scrivere testi di vario genere (testi argomentativi, commenti, lettere, email, riassunti, articoli di giornale...), fornendo informazioni e ragioni a favore o contro una determinata opinione. Riescono a riportare e commentare, secondo la esperienza personale e le loro opinioni, avvenimenti ed esperienze.

Conoscenze culturali

Gli alunni sanno esporre i temi affrontati durante l'anno scolastico. Sanno fare dei collegamenti tra gli argomenti, sia all'interno della disciplina che tra una materia e l'altra. Riescono ad argomentare e ad esprimere la propria opinione sui temi studiati.

Lerninhalte

Immigrazione	
<p>Lessico dell'immigrazione</p> <p>Ascolto della canzone <i>Non è un film</i>, di Fiorella Mannoia e Frankie HI NRG</p> <p>Lettura dell'intervista a Christine Weise (motivazione del premio Voci per la libertà, assegnato alla canzone)</p> <p>Esercizi di lessico</p> <p>Lettura dell'articolo <i>Emergenza immigrazione</i></p> <p>Un esempio positivo: la storia di Agitu</p> <ul style="list-style-type: none">· Visione della puntata con esercizi di comprensione <p>Belle e brutte notizie sull'immigrazione</p>	<p><i>Intrecci 3</i>, pp.1-11</p> <p><i>L'immigrazione</i>, Campus Italiano per Stranieri Mondadori</p> <p><i>Caro Marziano – Un'etiopio in Trentino</i>, 4-5-2017</p> <p>Creazione di un telegiornale sull'immigrazione (vedi scheda fornita dal docente)</p>
La prima guerra mondiale	
<p>Sintesi degli eventi della prima guerra mondiale</p> <p>La società tra le due guerre</p>	<p><i>Viaggiare informati</i>, pp.2-3</p> <p><i>Che storia! 3</i>, pp. 100-107</p>
Il fascismo in Italia (<i>Tema interdisciplinare</i>)	

<p>Il difficile dopoguerra italiano</p> <p>I partiti di ieri e di oggi</p> <p>L'avvento del Fascismo</p> <p>Il fascismo in Italia - Riassunto</p> <p>Riti, miti e simboli del Fascismo</p>	<p><i>Che storia!</i> 3, pp. 108-114</p> <p>Scheda fornita dal docente</p> <p><i>Nuovo Contatto C1</i>, pp.181-2; 194</p>
<p>Il sistema educativo fascista (<i>Tema interdisciplinare</i>)</p>	
<p>La costruzione del cittadino e della società fascista</p> <p>Un regime che vive di simboli e miti</p> <p>Il culto del duce</p> <p>Video – Il sistema educativo fascista</p>	<p><i>Che storia!</i> 3, pp. 121-3</p> <p><i>Il sistema educativo fascista</i>, Public History, www.youtube.com</p>
<p>Il fascismo in Alto Adige (<i>Tema interdisciplinare</i>)</p>	
<p>Lettura: L'Alto Adige dopo il 1918</p> <p>La storia di Peter</p> <p>Le Katakombenschulen</p>	<p>Articolo tratto dal sito www.giovani.consiglio-bz.org</p> <p><i>Lina</i>, dal percorso didattico <i>Nove voci</i> del tour virtuale della Torre della memoria di Castel Tirolo, www.schlosstirol.it</p> <p>Andrea Di Michele, <i>La scuola in Alto Adige tra fascismo e nazismo</i>, <i>StoriaE</i>, N.3, Sovrintendenza scolastica di Bolzano</p>
<p><i>Se questo è un uomo</i> di Primo Levi</p>	

<p>Cornice storica: la seconda guerra, la persecuzione degli ebrei, la Resistenza</p>	<p><i>Eserciziario alla scoperta dell'opera</i>, pp.41-43</p>
<p>Poesia <i>Se questo è un uomo</i></p>	<p><i>Se questo è un uomo</i>, p.9</p>
<p>Capitolo 1. Il viaggio</p>	<p><i>Se questo è un uomo</i>, pp.15-22</p>
<ul style="list-style-type: none"> · Lettura/ascolto del capitolo · Esercizi 1-2-3 <i>Eserciziario</i> p.26 · Riassunto del capitolo · Video: Primo Levi – Ritorno ad Auschwitz 	<p><i>Eserciziario alla scoperta dell'opera</i>, p.26</p> <p>Riassunto del capitolo (tratto da www.atuttarte.it)</p> <p>Primo Levi, <i>Ritorno ad Auschwitz, II</i>, da www.youtube.com</p>
<p>Capitolo 2. Sul fondo</p>	<p><i>Se questo è un uomo</i>, pp.23-30; 42-43</p>
<ul style="list-style-type: none"> · Lettura della parte iniziale (pp.23-30) e della parte finale (pp.42-43) · Riassunto del capitolo 	<p>Riassunto del capitolo 2 (tratto da www.atuttarte.it)</p> <p><i>Eserciziario</i>, p.15</p>
<p>La vita nel Lager</p>	<p><i>Primo Levi</i>, M. Mastragostino, A. Ranghiasi, pp.29-31</p>
<p>Capitolo 15. Die drei Leute vom Labor</p>	<p><i>Primo Levi</i>, pp.50-53</p>
<ul style="list-style-type: none"> · Lettura del fumetto <i>Primo Levi</i>, pp.50-53 · Riassunto cap.15 	<p>Riassunto del cap.15 (www.atuttarte.it)</p>
<p><u>LEZIONI A DISTANZA</u></p>	<p><u>LEZIONI A DISTANZA</u></p>
<p>Capitolo 13. Ottobre 1943</p>	<p><i>Se questo è un uomo</i>, pp.155-164</p>
<ul style="list-style-type: none"> · Lettura del capitolo (pp.155-164) 	<p>Riassunto del cap.17, <i>Eserciziario</i>, p.25</p>
<p>Capitolo 17. Storia di dieci giorni</p>	<p>Riassunto del cap.17, <i>Eserciziario</i>, p.25</p>
	<p>Seite - 37</p>

Lettura del riassunto del capitolo	
<i>Sostiene Pereira</i>	
<p>Riflessione sul monito di H. Arendt: «nessuno ha il diritto di obbedire»</p> <p>Discussione sul ruolo degli intellettuali durante la dittatura</p> <p>Visione del film e approfondimento delle scene principali</p> <p>Lettura della trama</p> <p>Lettura di due brani del libro di Tabucchi:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Il dialogo con la signora Delgado · Ultimo capitolo (lettura/ascolto) 	<p>Installazione luminosa sul bassorilievo di Piffraeder, Piazza del Tribunale, Bolzano</p> <p><i>Sostiene Pereira</i>, film di Roberto Faenza, tratto dal romanzo omonimo di A.Tabucchi</p> <p>Trama del film, da www.wikipedia.it (adattato da R.Moscolin)</p> <p>Brani del libro (con esercizi di comprensione) tratti da:</p> <ul style="list-style-type: none"> · www.impariamoitaliano.com · www.sismondi.ch
<i>Il senso civico e la costituzione italiana (tema interdisciplinare)</i>	

La nascita della Costituzione italiana	Intrecci 3, Modulo 2 (pp.79-81)
La Costituzione: struttura, principi e articoli principali	Lettura: <i>Lo stato e la Costituzione</i>
L'ordinamento dello stato italiano	Video Loescher B2: <i>La costituzione italiana</i>
Discorso sulla Costituzione	Mosaico Italia, pp.10-14 Piero Calamandrei, <i>Discorso sulla Costituzione</i>

Letture per l'esame di Maturità

Immigrazione

- *Non è un film*, di Fiorella Mannoia e Frankie HI NRG (testo della canzone)
- *Intervista a Christine Weise* (in *Intrecci 3 – immigrazione oggi*, p.11)
- *Agitu Agudeta scappata dall'Etiopia al Trentino, tra tradizione e razzismo* (da Montagna.tv, 17/9/2018)
- *Emergenza immigrazione* (in *L'immigrazione – Campus italiano per stranieri Mondadori*, p.5)

La prima guerra mondiale

- *La prima guerra mondiale* (in *Viaggiare informati*, pp.2-3)
- *La società tra le due guerre* (in *Che Storia! 3*, pp.100-107)

Il fascismo in Italia

- *Le origini del fascismo* (in *Che Storia! 3*, pp.108-114)
- *Il fascismo in Italia – riassunto*

Il sistema educativo fascista

- *Il sistema educativo fascista* (in *Che Storia!* 3, pp.121-3)

Il fascismo in Alto Adige

- *L'Alto Adige dopo il 1918* (da www.giovani.consiglio-bz.org)
- *Le Katakombenschulen* (da *La scuola in Alto Adige tra fascismo e nazismo*)

Se questo è un uomo, di Primo Levi

- *La storia* (in *Eserciziario alla scoperta dell'opera*, pp.42-3)
- *Se questo è un uomo – poesia iniziale* (in *Se questo è un uomo*, p.1)
- *Capitolo 1 – Il viaggio* (*Se questo è un uomo*, pp.4-13)
- *Capitolo 2 – Sul fondo* (*Se questo è un uomo*, pp. 14-21; 31)
- *Capitolo 13 – Ottobre 1943* (*Se questo è un uomo*, pp.130-8)
- *Riassunto del capitolo 17 – Storia di 10 giorni* (*Eserciziario alla scoperta dell'opera*, p.25)
- *Primo Levi – graphic novel*, pp.50-53

Sostiene Pereira

- *Trama del film “Sostiene Pereira”* di R. Faenza (da Wikipedia)
- *Il dialogo con la signora Delgado* (dal Capitolo 10 di *Sostiene Pereira* di A. Tabucchi)
- *Ultimo capitolo* (*Sostiene Pereira*, cap.25)

Il senso civico e la Costituzione italiana

- *La Costituzione italiana* (Scheda Loescher B2)
- *Indice e articoli principali* (*Intrecci 3 – Che cos'è la Costituzione*, pp.80-1)
- *Ordinamento dello stato italiano* (*Mosaico Italia*, pp.10-14)
- *Discorso sulla Costituzione* (Piero Calamandrei, *Discorso sulla Costituzione*)

Le letture che saranno proposte agli alunni nella prova d'esame sono contenuti nella cartella Drive *Letture per l'esame di Maturità 2020*:

https://drive.google.com/drive/folders/13HuTmdLrr49UdZSw1b23oXC7MzDF3H_x

Englisch

Arbeitsformen

Durch einen handlungsorientierten Unterricht wurde versucht, die Schüler zu selbstständigem Lernen zu animieren. Filmausschnitte unterstützten zusätzlich den Erwerb und die Festigung sprachlicher Strukturen und setzen die Schüler intensiv der Fremdsprache aus. Die Schülerinnen sollten Verantwortung für den eigenen Lernprozess tragen und möglichst selbstständig alleine und in der Gruppe arbeiten. Dabei kamen offene Lernformen und fächerübergreifende Projektarbeiten zum Einsatz. Anhand von Vorträgen konnten die Schüler den erworbenen Wortschatz aktiv anwenden und ihre mündlichen Sprachfertigkeiten üben, sowie ihre Kommunikationsfähigkeit und Präsentationstechnik erweitern.

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Um dem Interesse der Schüler Rechnung zu tragen und auf aktuelle Inhalte eingehen zu können, wurde kein Schulbuch verwendet. Die im Unterricht behandelten Artikel stammen aus aktuellen online Ausgaben englischsprachiger Zeitungen für Muttersprachler (z.B.: CNN News oder BBC News) oder wurden aus Zeitschriften für Fremdsprachenlerner entnommen (z.B.: Science World Magazine). Außerdem wurden News Clips, Filme sowie Filmausschnitte für Hörverständnisübungen verwendet.

Differenzierung, Individualisierung

Durch das häufige Üben im Unterricht in der Klasse und am Nachmittag in der Lernwerkstatt wurde versucht, auf einzelne Schüler und deren Bedürfnisse einzugehen. Insbesondere wurde den Schülern mit größeren Schwierigkeiten im Fach nahegelegt, regelmäßig die Lernwerkstatt zu besuchen.

Lernfortschritt

Die meisten Schüler zeigten in der Klasse eine gute Mitarbeit. Die im Jahresplan festgehaltenen Ziele, das Hörverständnis zu stärken, das Leseverständnis zu festigen, aber auch die Fähigkeit, Texte in der Fremdsprache zu verfassen und sich in der Fremdsprache mitzuteilen, zu verbessern – wurde von den meisten Schülern in zufriedenstellendem Ausmaß erreicht. Während sich einige Schüler mit dem Reproduzieren des behandelten Stoffes abfanden und Probleme hatte, wenn die Aufgabenstellung eigenständige Überlegungen erforderte, konnten andere Schüler gute bis sehr gute Leistungen erzielen.

Bewertungskriterien

Methoden

Prinzipiell sollen die Schüler ihre sprachlichen Kenntnisse in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben weiterentwickeln und die englische Sprache selbstständig anwenden. Ziel des diesjährigen Schuljahres ist es, die Schüler insbesondere in jenen Bereichen zu fördern, wo sie noch Defizite haben. Das Hauptaugenmerk im Fach Englisch liegt dieses Jahr deshalb auf dem Üben vom freien Sprechen in der Fremdsprache, der Analyse von authentischen Sachtexten, dem Verfassen von angemessenen Texten, sowie dem Anhören von authentischen Hörbeispielen in der Fremdsprache (z.B.: Nachrichten). Um die Lernfortschritte und den Wissenstand der Schüler ständig zu überprüfen, wurden pro Semester mehrere schriftliche Arbeiten durchgeführt und mündliche Leistungsüberprüfungen abgehalten. Bei der Leistungsüberprüfung fließen die verschiedenen Bereiche einer Sprache mit ein: Überprüfung des Leseverständnisses sowie Hörverständnisses, Überprüfung der Fähigkeit, angemessene Texte zu verfassen, Überprüfung der Fähigkeit, sich in der Fremdsprache angemessen auszudrücken bzw. in der Fremdsprache zu kommunizieren.

In der Zeit des Fernunterrichts wegen COVID-19 wurden Aufgaben und Mitarbeit über Google Classroom bewertet. Der Fernunterricht selbst wurde mit Hilfe von selbst erstellten Aufgaben und Videos über Google Classroom gestaltet.

Kriterien

Bei der Bewertung der schriftlichen Arbeiten und des Prüfungsgesprächs wurde vor allem auf Folgendes Wert gelegt:

- Problemlösevermögen, Auffinden von Lösungsansätzen
- Flüssige Ausdrucksweise
- Korrekte Anwendung der Grammatik
- Klaren Ausdruck im Gebrauch der Fachsprache / passendes Vokabular
- Fähigkeit des Argumentierens
- Korrekte Aussprache
- Detailaussagen verstehen
- Überblick verschaffen
- Inhalte entnehmen und wiedergeben
- Texte strukturieren
- Zusammenhänge herstellen
- Originalität und Kreativität beim Lösen der Aufgaben

Bei der Vergabe der Noten hielt ich mich an die vom Lehrerkollegium beschlossenen Richtlinien und Kriterien für die Bewertung. Bei der Bestimmung der Endnote berücksichtigte ich neben der fachlichen Leistung auch den Einsatz im Unterricht und zu Hause und das Bemühen, sich intensiv mit dem Fach auseinander zu setzen.

Kompetenzbereiche

siehe Kriterien

Lerninhalte

Lerninhalte, Themenbereiche, Unterthemen ...	Zeitraum
<p>EDGAR ALLAN POE Mini Bio: Edgar Allan Poe - Listening comprehension: Documentary about Edgar Allan Poe's life Poem: The Raven - Listening comprehension: Simpsons episode parodying the poem - Reading comprehension: The Raven Short Story: The Murders in the Rue Morgue - Reading comprehension: "The Murders in the Rue Morgue" - Writing Task: Summary of the short story The Dark Romantics - G-classroom activity: What does the term "Dark Romantics" refer to? Which subjects are explored by writers categorized by the label Dark Romanticism?</p>	September
<p>CHINA China's new world order - Reading comprehension: China's new world order (CNN) Social credit system - Discussion / Online research: China's social credit system - Listening Comprehension: Social Credit System Coming To China, With Citizens Scored On Behavior (NBC nightly 2019) - Listening Comprehension: How worried should the West be about China? (BBC) China: the new superpower - Writing Task: Does China have what it takes to be a superpower? / Should the West be worried about China?</p>	Oktober
<p>BIG BROTHER IS WATCHING YOU George Orwell: 1984 - Listening Comprehension: Short clip of the novel - Reading comprehension: Analysis of the novel - Listening Comprehension: What Orwellian really means 1984 - China - Hong Kong - Speaking: Presentations (China: history, Hong Kong: history, Hong Kong: current affairs, Parallels: 1984 & China, Why 1984 could be about now) - Listening Comprehension / G-classroom activity: History of China - Listening Comprehension / G-classroom activity: History of Hong Kong</p>	November / Dezember
<p>DATABASES What is a database? / A basic SQL statement / Understanding instructions in English / Programming queries (extended comparison operators, joins, aggregate functions) / Creating a database / Explaining problems & solutions in English</p>	Jänner / Februar

<p>THE ROARING TWENTIES US Economy, Culture & Politics in the 1920s - Speaking: presentations about the 1920s 1 Almberger: Modern US cities 2 Fauster: Consumerism & the stock market 3 Frei: Henry Ford, the assembly line & the automobile 4 Ganthaler: The radio & jazz age / Hollywood & “talkies” 5 Hofer: The Scopes Monkey trial 6 Kofler: Women’s suffrage / Sexual revolution 7 Mairhofer: Organized crime 8 Pircher: The airplane & other advances in technology 9 Rettenbacher: Prohibition – a social issue 10 Ungerer: Electrification & the telephone 11 Weiss: Nativism, eugenics & the KKK 12 Winkler: American art / literature of the 1920s 13 Zwischenbrugger: US politics 1920s + Coolidge prosperity</p> <p>The Great Gatsby - Listening Comprehension: Summary of the novel</p> <p style="text-align: right;">FERNUNTERRICHT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reading comprehension: Analysis of the novel / movie “Why is the novel a highly symbolic meditation on 1920s America as a whole?” - Writing Task: Analysis of the novel 	März
<p>THE COLD WAR Causes - Developments - Proxy Wars - Listening / Reading Comprehensions & G-classroom activities: Cold War Overview, Cold War in 9 minutes, The Berlin Wall, The Korean War, The Cuban Missile Crisis, The Space Race, U2 incident, The Vietnam War, Revision exercises</p>	April / Mai

Mathematik

Teil 1: Allgemeines

Arbeitsformen

Die meisten Themen wurden durch die Lehrkraft eingeführt. Es wurde jedoch sehr großen Wert darauf gelegt, dass sich die Schüler durch häufiges und intensives Üben mit dem Stoff vertraut machten. Beim Üben in der Klasse arbeiteten die Schüler sowohl alleine als auch in Gruppen.

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Seit mehreren Jahren verwenden wir im Triennium kein Schulbuch mehr, sondern arbeiten mit dem von mir ausgearbeiteten Skriptum. Zudem wurden von mir auch aus weiteren Fachbüchern Übungen entnommen, darunter häufig aus dem früheren Schulbuch von Schalk-Steiner: Band 3 und 4 und aus den Lehrbüchern der Reihe von Lothar Papula: „Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler“, Band 2 und 3. Zudem wurde viel mit der Internet-Lernplattform Moodle gearbeitet.

Differenzierung, Individualisierung

Durch das häufige Üben im Unterricht in der Klasse konnte gut auf einzelne Schüler und deren Bedürfnisse eingegangen werden.

Lernfortschritt (allgemein)

Die Klasse 5AEL besteht aus 12 Schülern und einer Schülerin. Alle besuchten die Schule regelmäßig und zeigten in der Klasse eine gute Mitarbeit. Die Leistungsdichte reichte in den vergangenen drei Schuljahren von genügend bis hin zu sehr guten Leistungen. Die Arbeit mit den Schüler/innen war stets sehr angenehm und die Klasse im Umgang mit uns Lehrpersonen stets sehr korrekt.

Bewertungskriterien

Methoden

Der Mathematikunterricht soll die Schüler befähigen, selbständig im alltäglichen Leben auftretende Probleme mathematischer Natur zu untersuchen, das Bearbeiten von Aufgaben und Themen aus dem Technikbereich sowie aus der Physik ermöglichen und außerdem einen tieferen Einblick in die Denk- und Arbeitsweise der Mathematik bieten.

Dabei können die Schüler erfahren, dass es auch befriedigend sein kann, eine anfangs unüberwindlich geglaubte Hürde zu meistern und durch konzentriertes, manchmal auch mühevolleres Arbeiten neue Erkenntnisse zu erlangen. Nicht zuletzt leistet die Mathematik einen bedeutenden Beitrag zur Persönlichkeits- und Charakterbildung eines Menschen: indem sich die Schüler intensiv mit gestellten Problemen auseinandersetzen, können sie Durchhaltevermögen, Genauigkeit und analytische Denkfähigkeit entwickeln.

Dabei sollten die Schüler sich folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen:

- Erweitern der Rechenfertigkeit; Erlernen von Rechentechniken und Lösungsmethoden für verschiedene Aufgaben
- Abstrahieren konkreter Probleme; Übertragen konkreter Probleme in die Sprache der Mathematik
- Aneignen einer präzisen Ausdrucksweise und Erlernen des korrekten Gebrauchs mathematischer Fachtermini
- Anwenden der Mathematik in den technischen Fächern
- Sinnvoller Einsatz des Taschenrechners
- Lösen von Problemen in der verfügbaren Zeit; Arbeitseinteilung

Ebenso sollten die Schüler einerseits auf ein Studium der Naturwissenschaften oder der Technik und andererseits auf den Einsatz der Mathematik in der Praxis vorbereitet werden. Dabei ist mir bewusst, dass in der Praxis wohl meist mit Tabellenwerken oder geeigneter Software gearbeitet wird und weniger die im Unterricht behandelten Methoden zum Einsatz kommen. Dennoch sollten Absolventen einer Technologischen Fachoberschule in der Lage sein, nötigenfalls den Aufbau einer verwendeten Formel verstehen und eventuell auch abändern zu können.

„Zur Mathematik gibt es keinen Königsweg“; nur durch regelmäßiges Üben können Methoden erlernt werden. Neue Inhalte wurden den Schülern durchwegs durch Lehrervortrag vorgestellt und anhand zahlreicher Beispiele in der Klasse (z.B. mit der Lernplattform Moodle) oder zu Hause eingeübt.

Ab Ende Mai wurden keine neuen Inhalte mehr behandelt, sondern die bereits besprochenen Themen gemeinsam mit den Schülern wiederholt.

Um die Lernfortschritte und den Wissenstand der Schüler ständig zu überprüfen, wurden pro Semester mehrere schriftliche Arbeiten durchgeführt und z.T. mündliche Prüfungen abgehalten. Auch ein multiple-choice-Test (mit Moodle) wurde geprobt. Es wurden neben Berechnungsfragen auch offene Fragen geübt. Außerdem hat jeder Schüler im zweiten Semester einen Vortrag zu Anwendungen von Differentialgleichungen gehalten.

In der Zeit des Fernunterrichts wegen COVID-19 wurden die Hausaufgaben und Mitarbeit über Moodle bewertet. Außerdem wurde auch ein Test über Moodle abgehalten. Der Fernunterricht selbst wurde mit Hilfe von wöchentlichen Videokonferenzen, selbst erstellten Erklärvideos in Kombination mit bewerteten Aufgaben über Moodle bzw. OneNote gestaltet. Rückfragen über OneNote oder per Mail waren jederzeit möglich und wurden auch vereinzelt genutzt.

Kriterien

Bei der Bewertung der schriftlichen Arbeiten und des Prüfungsgesprächs wurde vor allem auf Folgendes Wert gelegt:

- Problemlösevermögen, Auffinden von Lösungsansätzen
- Rechenfertigkeit und Rechengenauigkeit, sinnvoller Einsatz von Hilfsmitteln
- korrekte Interpretation der Lösungen und das Prüfen derselben auf Sinnhaftigkeit
- korrekte Verwendung von Begriffen und Symbolen
- Fortschritte im klaren Ausdruck, im Gebrauch der Fachsprache, in der Fähigkeit des Argumentierens und Beweisens
- Lösen der Problemstellungen in der vorgegebenen Zeit
- folgerichtige und geordnete Darstellung, Sauberkeit der Ausarbeitung
- Originalität und Kreativität beim Lösen der Aufgaben.

Bei der Vergabe der Noten hielt ich mich an die vom Lehrerkollegium beschlossenen Richtlinien und Kriterien für die Bewertung. Bei der Bestimmung der Endnote berücksichtigte ich neben der fachlichen Leistung auch den Einsatz im Unterricht und zu Hause und das Bemühen, sich intensiv mit dem Fach auseinander zu setzen.

Kompetenzbereiche

Bei der Bewertung wurden folgende Kompetenzbereiche berücksichtigt:

- Probleme lösen
- Rechenfertigkeit
- Modellieren
- Darstellen
- Argumentieren
- Interpretieren
- Kommunizieren
- Zeitmanagement

Lerninhalte

Lerninhalte, Themenbereiche, Unterthemen ...	Grad der Vertiefung
<p>Wiederholung, Ausbau und Anwendung der Infinitesimalrechnung:</p> <p>WH: Differentiation von Funktionen, Kurvendiskussionen, Integrationsmethoden: Partielle Integration, Integration durch Substitution, Partialbruchzerlegung</p> <p>Uneigentliche Integrale der 1. und der 2. Art</p> <p>Berechnung von Flächen und Rotationsvolumina mit Hilfe der Integralrechnung</p> <p>Der Inhalt einer Drehfläche: Kegelmantel, Kugeloberfläche, Mantel des Paraboloids</p> <p>Berechnung von Schwerpunkten von Flächen</p>	<p>ausführlich</p> <p>Überblick</p> <p>ausführlich</p> <p>Überblick</p> <p>Überblick</p>
<p>Funktionenreihen:</p> <p>Wiederholung und Erweiterung: Zahlenreihen - Wert einer Reihe, Eigenschaften</p> <p>Konvergenzkriterien für Zahlenreihen: Quotientenkriterium,</p> <p>Definition einer Potenzreihe, Konvergenzverhalten einer Potenzreihe: Konvergenzbereich und Konvergenzradius</p> <p>Potenzreihenentwicklung einer Funktion: die Mac Laurinsche Reihe, Taylorreihen</p> <p>wichtige Beispiele für Taylorreihen: $y = e^x$; $y = \sin(x)$; $y = \cos(x)$</p> <p>Anwendungen der Potenzreihenentwicklung</p>	<p>Überblick</p> <p>ausführlich</p> <p>ausführlich</p> <p>ausführlich</p> <p>Überblick</p> <p>Überblick</p>
<p>Funktionen in mehreren Variablen:</p> <p>Implizite und explizite Definition von Funktionen in zwei Variablen</p> <p>Veranschaulichung von Funktionen in mehreren Variablen: Schnittkurven bzw. Höhenliniendiagramm einer Funktion $z = f(x,y)$</p> <p>Partielle Ableitungen von Funktionen in zwei Variablen; Interpretation der partiellen Ableitung 1. Ordnung als Steigung einer Schnittkurve; partielle Ableitungen höherer Ordnung und der Satz von Schwarz über die Vertauschbarkeit der</p>	<p>ausführlich</p> <p>ausführlich</p> <p>ausführlich</p>

<p>Differentiationsreihenfolge bei einer gemischten partiellen Ableitung k - ter Ordnung, das Totale Differential und dessen Anwendung</p> <p>Extremwerte von Funktionen in mehreren Variablen</p> <p>Anwendung: Die Methode der kleinsten Quadrate zur Bestimmung der Regressionsgeraden (Lösung mit dem Taschenrechner)</p>	<p>ausführlich</p> <p>Überblick</p>
<p>Gewöhnliche Differentialgleichungen (DGL) 1. Ordnung:</p> <p>Definition und Klassifikation von DGL: explizite und implizite DGL, Ordnung und Grad einer DGL, homogene und inhomogene DGL, DGL mit konstanten und variablen Koeffizienten</p> <p>allgemeine, spezielle und partikuläre Lösungen</p> <p>Lösen von gewöhnlichen DGL 1. Ordnung vom Typ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • $y' = q(x)$: Integration • $y' = p(x) \cdot h(y)$: Trennung der Variablen • lineare homogene DGL $y' + f(x) \cdot y = g(x)$: Lösungsformel durch Trennen der Variablen • lineare inhomogene DGL $y' + a \cdot y = g(x)$: Bestimmen der inhomogenen Lösung durch Aufsuchen einer partikulären Lösung <p>physikalische Anwendungen von DGL 1. Ordnung</p>	<p>ausführlich</p> <p>ausführlich</p> <p>ausführlich</p> <p>ausführlich (in Form von Referaten)</p>
<p>Wahrscheinlichkeitsrechnung: (alles über Fernunterricht)</p> <p>Zufallsvariable, Wahrscheinlichkeitsverteilung und Verteilungsfunktion, diskrete und stetige Zufallsvariable: Begriffe und Beispiele</p> <p>Kennwerte einer Wahrscheinlichkeitsverteilung: Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung</p> <p>Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen: Binomialverteilung, Gauß'sche Normalverteilung</p>	<p>ausführlich</p> <p>ausführlich</p> <p>ausführlich</p>

Automation

Arbeitsformen

Im Theorieunterricht wurden Verfahren, Konzepte und technische Realisierungen der Automatisierungstechnik besprochen. Im Rahmen der Laborausstattung wurde dabei mehr Wert auf die Erkennung des dahinter liegenden Prinzips als auf Industrietauglichkeit gelegt. Rechnungen und Dimensionierungen wurde in der Regel am Beispiel vorgeführt, noch in der Klasse geübt und schließlich im Labor gefestigt. Im Praxisunterricht wurde den Schülern viel Raum gegeben diverse Konzepte der Automatisierungstechnik und die erworbenen Kompetenzen einzusetzen. Die Arbeitsweisen waren in der Regel arbeitsequaler Gruppenarbeiten in Zweiertams aber auch kleine arbeitsteilige Projekte hatten Platz. Zu einigen Themen wurde Raum für Transferleistungen und vertiefende Einblicke gegeben. Zur Zeit des Fernunterrichts haben die Schüler*innen Übungen und Lerninhalte unter Anleitung selbstständig erarbeitet.

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Es ist zurzeit kein Lehrbuch im Fach eingeführt. Zur Ergänzung wird auf verschiedene Fachliteratur und Original dokumentationen zurückgegriffen und teils mit Fotokopien gearbeitet. Der praktische Unterricht erfolgt im Computerraum und im Elektroniklabor und verwendet deren Inventar. Als höhere Programmiersprache werden Softwarepakete für C und C# verwendet. Seit einigen Jahren verwenden die Schüler eine Formelsammlung, die als Nachschlagewerk auch bei Schularbeiten genutzt wird. Sie entspricht einem Technischen Handbuch und sollte auch bei der Abschlussprüfung zugelassen werden. Zur Zeit des Fernunterrichts wurden auch Videotutorials benutzt.

Differenzierung, Individualisierung

Das Stützangebot konzentriert sich auf die Aufholmaßnahmen im Februar und fallweise nach Bedarf durch Unterstützung während des offenen Labors. Für selbstständige Wiederholungen und Vertiefungen steht das offene Labor ganzjährig zur Verfügung.

Lernfortschritt

Die Klasse arbeitete beim Theorieunterricht und im Labor in meist guter Weise mit. Bezüglich der

Leistungen besitzen die Schüler unterschiedliches Niveau. Im Durchschnitt haben die Schüler*innen das Klassenziel in zufriedenstellender Weise oder besser erreicht.

Bewertungskriterien

Methoden und Kriterien

- a) Schriftliche Noten: Schriftliche Noten werden durch wenigstens zwei Schularbeiten pro Semester ermittelt. Die Schüler arbeiten dabei allein an der Lösung einer Aufgabenstellung. Bewertet werden die sichere Beherrschung einer Methode, die Verständlichkeit der Darlegung sowie die Originalität des Lösungsweges.
- b) Mündliche Noten: Mündliche Noten ergeben sich aus mündlichen Prüfungen, kurzen Tests, individuellen Aufträgen an die Schüler und aus Ergebnissen und Präsentationen von Teamarbeiten. Bei den mündlichen Prüfungen wird insbesondere auf die präzise Darlegung eines Sachverhaltes oder einer Methode Wert gelegt.
- c) Praktische Noten: Praktische Noten werden durch Labortests oder durch Beobachtung der Arbeitsweise und Teamfähigkeit im Labor und der Ausführung der Dokumentationen ermittelt.
- d) Schlussnote: Die Schlussnote setzt sich aus der mündlichen, schriftlichen und praktischen Noten zusammen und wird durch die Mitarbeit und andere allfällige Bemerkungen im Notenregister auf oder abgerundet. Im zweiten Semester wird auch die Note des ersten Semesters mit einbezogen. Der Fernunterricht wurde zum Teil als Mitarbeit gewertet oder bei individuellen Arbeitsaufträgen als schriftliche Note.

Kompetenzbereiche

1. Messen und Dokumentieren
2. Problemlösekompetenz
3. Wiedergeben und Darstellen

Lerninhalte

Themenbereich Messdatenerfassung

- Anschluss von Sensoren
- Anpassung von Sensorsignalen
- Linearisierung von Sensorsignalen

- Methoden der Abtastung
- Kalibrierung und Sensorfunktion

Themenbereich Datenbanken

- Abfragen in SQL
- Zugriff auf Datenbanken
- Beziehungsschema

Themenbereich Regelungstechnik

- Blockschaltbild der Regelung
- Strecken und Streckenanalyse
- Regler und Reglerwirkung
- Digitale Regler und Regelalgorithmus (im Fernunterricht behandelt)
- Praktische Verfahren zur Einstellung und Optimierung des Reglers (zum Teil im Fernunterricht behandelt)

Wiederholungen

- Programmieren in C in kleinen Projekten (Arduino und C#)
- Flussdiagramme und Zustandsdiagramme als Programmierhilfen (zum Teil im Fernunterricht geübt)

Fächerübergreifende Themen

- Datenbanken: Automation, Englisch
- Operationsverstärker, PID-Regler: Automation, Elektronik
- Motoransteuerungen: Automation, Elektronik
- Softwarestruktur, Timing, Schrittkette: Automation, TPS
- Sensorfunktionen, Gleichungen lösen, Terme umstellen: Automation, Mathematik

Fächerübergreifende Lernangebote (FÜLA)

Arbeitsformen

Das Fach "Füla" war dem Fach TPS als zusätzlicher Laborbetrieb angegliedert, um den Schülern mehr Zeit für ihre Projekte zu geben. Für jegliche Information diesbezüglich siehe bitte nächstes Kapitel "Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme" (TPS).

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

--

Differenzierung, Individualisierung

--

Lernfortschritt

--

Bewertungskriterien

Methoden

--

Kriterien

--

Kompetenzbereiche

--

Lerninhalte

--	--

Technologie, Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme

Arbeitsformen

Im Fach TPS wurde zum einen ein theoretischer Teil durchgenommen, der in der Regel als Frontalunterricht in der Klasse oder im Labor absolviert wurde. Es kamen die Tafel oder die elektronische Tafel zum Einsatz, der Rest wurde frei vorgetragen. Die meiste Zeit wurde aber im Labor beim praktischen Arbeiten verbracht, da die Schüler im heurigen Jahr ein eigenständiges Projekt erarbeiten mussten. Für selbstständige Wiederholungen und Vertiefungen stand auch das offene Labor ganzjährig zur Verfügung. Der individuelle Lernfortschritt und der individuelle Bildungsplan (falls vorhanden) wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Nach der Schulschließung wegen der Corona-Krise wurde der Theorieunterricht in mehrere PDF-Dateien zusammengefasst und zur Lektüre über das Digitale Register versandt. An den Projekten mussten die Schüler - so weit als möglich - zuhause selbst arbeiten. Sofern möglich wurde die Hilfestellung über email oder WhatsApp geleistet, so z.B. bei Programmierproblemen oder der Durchsicht der Schaltungen. Die Projektdokumentationen der einzelnen Schüler wurden mir in mehreren Etappen als PDF zugesandt, durchgesehen und als Bewertungsgrundlage hergenommen.

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Es ist unmöglich, in einem so vielfältigen Arbeitsbereich nach einem Buch vorzugehen, daher wurde das meiste frei vorgetragen; Arbeitsblätter waren im Grunde Kopien aus technischen Dokumentationen, es wurden praktisch nur Originaldokumentationen der Hersteller verwendet.

Die komplette Laborausstattung war für die Entwicklung eines technischen Projektes notwendig, also ein PC für das Zeichnen und Programmieren der Schaltungen sowie zum Erstellen der Dokumentation, die Messvorrichtungen wie Multimeter oder Oszilloskope und natürlich Netzgeräte, Funktionsgeneratoren usw. Viele Schüler benötigten zudem auch die Werkstatt für kleinere mechanische Bearbeitungen, z.B. von Gehäusen, Bohrungen in Platinen o.Ä.

Materialien: So weit als möglich wurde mit handelsüblichen (Elektronik-) Komponenten gearbeitet, die der Abgänger später auch im Berufsleben antreffen wird.

Differenzierung, Individualisierung

Das ganze Jahr über stand die Lernwerkstatt (offenes Labor) ein- bis zweimal wöchentlich zur Verfügung, in der die Schüler an ihren Projekten weiterarbeiten konnten und aufgrund der geringen Schülerzahl auch einzeln betreut wurden.

Der individuelle Lernfortschritt und der individuelle Bildungsplan (falls vorhanden) wurden

bei der Bewertung berücksichtigt.

Lernfortschritt

Die Klasse wies zum Teil ein recht großes Gefälle auf. Von sehr guten Schülern mit großem Engagement und sehr guten Leistungen bis zu recht schwachen Schülern, die die Mindestanforderungen gerade noch erfüllten war das ganze Spektrum vertreten. Allgemein aber war das Arbeiten in der Klasse angenehm, beim Theorieunterricht war das Interesse aber zum Teil nicht ganz groß. Es war dabei zwar nicht unbedingt laut, eher das Gegenteil, die Schüler waren einfach passiv. An den Projekten wurde wesentlich intensiver gearbeitet.

Bewertungskriterien

Methoden

Die Noten über den theoretischen Stoff wurden durch Testarbeiten eingesammelt, da ein Prüfen von Schülern über immer den selben Stoff nicht sehr zielführend gewesen wäre. Es waren pro Semester mindestens zwei solcher Tests geplant. Mündliche Ergänzungsnoten konnten natürlich jederzeit einbezogen werden, um fehlende Noten zu ergänzen oder aufzubessern.

In der fünften Klasse ist das Projekt natürlich die wichtigste Notenquelle, da es einen großen Teil der Zeit in Anspruch nimmt. Viele Fortschritte davon wurden benotet, wie etwa die Zeichnungen, Platinen, Dokumentationen, Aufbau, Funktionen etc.

Einen weiteren Eckpfeiler der Benotung stellte die abschließende Dokumentation dar; diese sollte eine ausführliche technische Dokumentation darstellen, mit Anleitungen, Erklärungen und Schaltplänen, aber auch Stücklisten, Preiskalkulation, Bestückungspläne usw.

Im zweiten Semester - nach der Schulschließung wegen der Corona-Krise - war diese Dokumentation die Hauptquelle der Bewertungen.

Kriterien

Bei der Bewertung der schriftlichen Arbeiten waren folgende Kriterien ausschlaggebend:

- Verständnis des Problems
- Kreativität bzw. Originalität der Lösung
- Ausarbeitung aller geforderten Bereiche
- korrekte Verwendung von Begriffen und Symbolen
- Gebrauch der Fachsprache
- geordnete Darstellung, Sauberkeit der Ausarbeitung

Bewertung der Labortätigkeit:

- Berechnung der Schaltungen, Aufbau, richtige Verwendung der Labor- und Messgeräte
- Protokollierung der Tätigkeit und der Ergebnisse
- Sauberkeit der Zeichnungen, Ordnung in der Software
- Finden und Beheben von Fehlern auf Prototypen

Kompetenzbereiche

- Problemlösen (Berechnungen, für Projekte Lösungen suchen, Lösungen und Fehler bei praktischen Arbeiten suchen, Recherche und Planungsfähigkeit)
- Wiedergeben und Argumentieren (Lerninhalte schriftlich oder mündlich wiedergeben, Zusammenhänge herstellen)

- Darstellen und Dokumentieren (Schaltpläne, Eagle, Projektskizzen, Flussdiagramme, Dokumentationen, Präsentationen – normgerecht/ sauber/vollständig)
- Organisationsfähigkeit (sauberes und effizientes Arbeiten im Labor und bei Projekten, Einhalten von Fristen)
- Arbeitshaltung (Teamfähigkeit, Hilfestellung für Kollegen, Konzentration auf die Arbeitsaufträge, Bereitschaft zur Mitarbeit)
- Sprache (Ausdrucksfähigkeit in Schrift als auch mündlich, Einsatz der Fachsprache)

Lerninhalte

Lerninhalte, Themenbereiche, Unterthemen	Grad der Vertiefung
Projektmanagement	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Schaltungsentwurf, Praktische Tipps zur Prototypenfertigung („Defensives Zeichnen einer Schaltung“)	<input checked="" type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Lineare Stromversorgungen (Wiederholung)	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick
Drosselwandler (Step-Up, Step-Down, Inverter)	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Transformatorische Wandler (vor allem Sperrwandler)	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick
MOSFET als Leistungsschalter (IGBT)	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick
Kühlkörper und Kühlung allgemein in der Elektronik	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick
IP-Schutzklassen	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick
Zertifizierungen (CE-Zertifizierung, EMV usw.)	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick
Qualitätsmanagement - nur einen kurzen Einblick in die Thematik, ohne tiefer zu gehen - als Fernunterricht	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick

Preiskalkulation, Dokumentation - als Fernunterricht	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Innovationsförderung in Südtirol, Ansuchen CORONABEDINGT GESTRICHEN	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Unternehmensgründung CORONABEDINGT GESTRICHEN	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Umweltproblematik der Elektronik (RoHS, Umweltschutz, Recycling, Elektroschrott, Entsorgung etc.)	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick

Elektronik und Elektrotechnik

Arbeitsformen

Der Theorieunterricht wurde meist frontal gestaltet, unterstützend wurden Informationen aus dem Internet herangezogen.

Seit März wurde nur mehr im Fernunterricht gearbeitet. Die Lerninhalte wurden vorbereitet und digital verteilt, dazu gab es Hinweise auf nützliche Seiten im Internet, Rechenübungen Anleitungen für eine digitale Simulation.

Im Labor wurden Aufgabenstellungen zu den behandelten Themenbereichen gegeben. Die Schüler führten entsprechende Berechnungen durch und überprüften die Funktionsweise durch geeignete Messmethoden.

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Es wurde kein Lehrbuch verwendet. Teilweise wurden von Fachlehrer erstellte Zusammenfassungen verteilt.

Für den praktischen Laborunterricht stehen alle notwendigen Labor- und Messgeräte und PC mit geeigneter Software zur Verfügung.

Für schriftliche Prüfungen wurde meist die Verwendung einer Formelsammlung erlaubt.

Differenzierung, Individualisierung

Durch Üben im Unterricht in der Klasse konnte gut auf einzelne Schüler und deren Bedürfnisse eingegangen werden.

Lernfortschritt

Der Schulbesuch war mehr oder weniger regelmäßig, die Mitarbeit in der Klasse sehr unterschiedlich. Die meisten Schüler der Klasse erreichten genügende bis zufriedenstellende Kenntnisse, einzelne erzielten gute Leistungen.

Die Arbeit mit den Schülern war meist angenehm, manchmal etwa mühsam. Der Umgang der Klasse mit uns Lehrpersonen war stets korrekt.

Bewertungskriterien

Methoden

2-3 Schularbeiten im 1. Semester mit Gewichtung: 100%
Fernunterricht im 2. Semester mit Hausaufgaben und bewertete Übungen mit der jeweiligen Gewichtung 50%

1 oder 2 Test oder mündliche Prüfungen pro Semester
Gewichtung: wird gemeinsam mit den Schülern festgelegt

Labortätigkeit:

Laufende Kontrolle der Labortätigkeit, Labortest, Projektarbeiten.
Gewichtung: wird gemeinsam mit den Schülern festgelegt

Der individuelle Lernfortschritt wird in der Bewertung berücksichtigt.
Individueller Bildungsplan wird berücksichtigt

In der Zeit des Fernunterrichts wurden ausführlich ausgearbeitete Unterlagen und entsprechende Übungen mit zusätzlichen Anweisungen zum Simulationsprogramm LTspice über Moodle oder das digitale Register verteilt. Zu jedem Lernabschnitt wurde anschließend ein Test abgehalten. Rückfragen per Mail wurden vereinzelt genutzt.

Kriterien

Bei der Bewertung der schriftlichen Arbeiten waren folgende Kriterien ausschlaggebend:

- Problemlöse Vermögen
- Rechenfertigkeit und Rechengenauigkeit
- korrekte Verwendung von Begriffen und Symbolen
- Gebrauch der Fachsprache
- geordnete Darstellung, Sauberkeit der Ausarbeitung

Bewertung der Labortätigkeit:

- Berechnung der Schaltungen, Aufbau, richtige Verwendung der Labor- und Messgeräte
- Protokollierung der Tätigkeit und der Ergebnisse

Bewertung im Fernunterricht:

- Problemlösungen rechnerisch und durch Simulation mit LTspice

Kompetenzbereiche

- Problemlösen (Berechnungen, Recherche und Planungsfähigkeit)
- Wiedergeben und Argumentieren (Lerninhalte schriftlich oder mündlich wiedergeben, Zusammenhänge herstellen)
- Darstellen und Dokumentieren (Schaltpläne, Dokumentationen, Präsentationen
- – normgerecht/ sauber/vollständig)
- Organisationsfähigkeit (sauberes und effizientes Arbeiten im Labor und bei

- Projekten
- Einhalten von Fristen)
- Arbeitshaltung (Teamfähigkeit, Hilfestellung für Kollegen, Konzentration auf die Arbeitsaufträge, Bereitschaft zur Mitarbeit)
- Sprache (Ausdrucksfähigkeit in Schrift als auch mündlich, Einsatz der Fachsprache)

Lerninhalte

Lerninhalte, Themenbereiche, Unterthemen ...	Grad der Vertiefung
Der Operationsverstärker: Eigenschaften des idealen und realen OPV Grundsaltungen: invertierender und nicht invertierender Verstärker Addierer, Subtrahierer, Integrierverstärker, Differenzierverstärker, invertierender und nichtinvertierender Schmitt-Trigger	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Passive und aktive Filter: Frequenzgang, Amplitudengang, Phasengang, Grenzfrequenz, das Bodediagramm, Filter höherer Ordnung nach Bessel, Butterworth, Tschebyscheff, Tiefpass-, Hochpass-, Bandpass Filter, Bandsperre, Filterschaltungen mit OPV und passive RLC-Filter Berechnung von Filterschaltungen in der normierten Frequenz P	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Strom- Spannungs-Wandler Spannungs- Strom-Wandler	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input type="checkbox"/> ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> Überblick
Oszillatoren: Schwingbedingung: Amplituden- und Phasenbedingung Wien Brücken-Oszillator, Phasenschieber-Oszillator, Rechteck-Dreieck-Oszillator mit Integrierverstärker und Schmitt-Trigger. Oszillatoren mit Transistorverstärker nach Colpitts, Clapp und Pierce Schwingverhalten eines Quarzes, elektrische Ersatzschaltung eines Quarzes Parallel- und Serienresonanzfrequenz	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
Rauschen, thermisches Rauschen, Rauschleistung und Störabstand Fehler und Fehlerfortpflanzung Der Klirrfaktor und THD als Maß der Linearität eines Verstärkers Berechnung der Kühlung eines elektronischen Bausteins	<input type="checkbox"/> sehr ausführlich <input checked="" type="checkbox"/> ausführlich <input type="checkbox"/> Überblick
ADC Abtastung, Quantisierung und Codierung Abtasttheorem und Quantisierungsfehler, Quantisierung Störabstand	Durchgeführt im Fernunterricht

Parallelverfahren, Wägeverfahren, Zählverfahren DAC DAC-Verfahren mit gewichteten Strömen DAC mit R-2R-Netz	
Leistungsverstärker: Verstärker der Klasse A, B, AB, C, D Aufbau, Schaltung, Eigenschaften, Einsatzgebiet	Durchgeführt im Fernunterricht

Bewegung und Sport

Arbeitsformen

Die 4 Lernfelder SPORT, GESUNDHEIT, FREIZEIT und SOZIALISATION bilden den Bezugsrahmen.

Die Erziehung der Jugendlichen zu selbstbewussten stabilen Menschen steht im Vordergrund. Es geht primär darum den Schülern Wege aufzuzeigen, die Lust und den Spaß am Erproben und Experimentieren, aber auch am Üben und am Verbessern ihrer Bewegungsmöglichkeiten zu vermitteln und aufrecht zu erhalten.

Die Kompetenzen werden durch eine Vielzahl unterschiedlicher Übungs- und Arbeitsformen im Unterricht gefördert.

- Frontalunterricht
- Einzel-, Partnerarbeit und Kleingruppen
- Stationsbetrieb
- Zirkeltraining
- Turnier- und Wettspielformen

Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

- Vorwiegend in der Turnhalle und in geeigneten Sportstätten
- Versch. Groß- und Kleingeräte
- Bälle in verschiedensten Materialien und Größen
- Spezialgeräte (Kletterwand, Reck...)

Differenzierung, Individualisierung

Im Sportunterricht wird darauf geachtet den einzelnen Schülern und ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen Gerecht zu werden. So werden Leistungen individuell nach den physischen und psychischen Voraussetzungen analysiert und gewertet.

Lernfortschritt

Der Lernfortschritt in den motorischen Fähigkeiten wird beobachtet und bei der Bewertung berücksichtigt.

Bewertungskriterien

Methoden

Der Unterricht in Bewegung & Sport soll altersgemäß, lebensnah (den Bedürfnissen der Schüler und den lokalen Gegebenheiten entsprechen) und anschaulich sein.

Durch Vielseitigkeit im Angebot der Lerninhalte, der Unterrichtsmethoden, der Hilfsmittel, der Betriebsweisen und der Betriebsformen sollen die Lehrkräfte das Interesse der Schüler wecken und deren Bewegungsbedürfnis gerecht werden.

- Anschauungsunterricht (Vormachen)
- Bewegungsbeschreibung und -erklärung

Kriterien

Allgemeine Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Ziele erreicht worden sind. Dazu eignen sich sportmotorische Tests, Vielseitigkeitsbewerbe und andere Leistungserhebungen, sowie eine systematische Beobachtung während des Unterrichts. Leistungskontrollen können einen Lern- und Übungsreiz für die Schüler darstellen und auch als Rückmeldungen für die Unterrichtsplanung und –durchführung herangezogen werden.

Die motorischen Qualifikationen können dabei relativ leicht und objektiv (standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests) beurteilt werden, da sie größtenteils messbar sind.

Überprüft wird der konditionelle Zustand (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, usw.) und die motorischen Fertigkeiten in den wichtigsten Schulsportarten (Ball sportarten, Geräteturnen, usw.).

Neben der Feststellung praktischer Fertigkeiten werden die im Lehrplan festgelegten und sportartspezifisch verschiedenen theoretischen Grundkenntnisse überprüft.

Auf folgende Themen wird geachtet:

- Kenntnis von Spielregeln
- taktische Grundkenntnisse in den einzelnen Sportspielen
- Schiedsrichtertätigkeit
- Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallverhütung
- Wettkampfbestimmungen

Ein besonders großes Augenmerk wird auf den Bereich des affektiven und sozialen Lernens des Schülers gelegt. Dies bezieht sich vor allem auf dessen Lern- und Mitarbeitsbereitschaft.

Kriterien wie Interesse am Fach, regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Fairness,

Hilfsbereitschaft, Selbständigkeit, Einsatzwille und Leistungsbereitschaft werden beobachtet und ergeben neben den oben genannten Lernzielkontrollen die Benotungsgrundlage.

- Wecken der individuellen Sportbegeisterung und intrinsischen Motivation (Sport als sinnvolle und erfüllende Freizeitbeschäftigung entdecken)
- Technisch korrekte Ausführung verschiedener Bewegungs- und Spielformen
- Neue Bewegungserfahrungen außerhalb der Turnhalle (Schwimmen, Klettern, Beachvolleyball, Wintersport)
- Bewegungsqualität (Rhythmik, Flüssigkeit der Bewegung, Feinform etc.)

Motivation, Einsatz, Mitarbeit, Sozial wertvolle Verhaltensmuster (Hilfsbereitschaft, Rücksicht, Teamfähigkeit, Selbstüberwindung, Durchhaltevermögen...)

Kompetenzbereiche

- **Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung**
- **Sportmotorische Qualifikationen**
- **Bewegungs- und Sportspiele**
- **Bewegung und Sport im Freien und im Wasser**

Die Schülerin, der Schüler kann:

- verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern
- den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen
- sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. Sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und den notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben

Fernunterricht

In Zeiten der Covid- Krise wurde auch im Sportunterricht ein Fernunterricht angeboten. Den Schülern wurde wöchentlich ein Trainingsprogramm mit verschiedenen Kräftigungsübungen zugeschickt. Die durchgeführten Trainingseinheiten mussten die Schüler in einem Trainingstagebuch festhalten und reflektieren. Zudem war es Aufgabe zwei schriftliche Themen zu schreiben mit den Titeln: Das Immunsystem, Das Herzkreislauftraining. Die schriftlichen Arbeiten wurden von der Lehrperson gesammelt und benotet.

Die Lehrperson stand mit den Schülern im Zeitraum der Krise bestmöglich in Kontakt und unterstützte sie bei der Heimarbeit im Fach Bewegung und Sport.

Lerninhalte

siehe weiter oben	
-------------------	--

Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

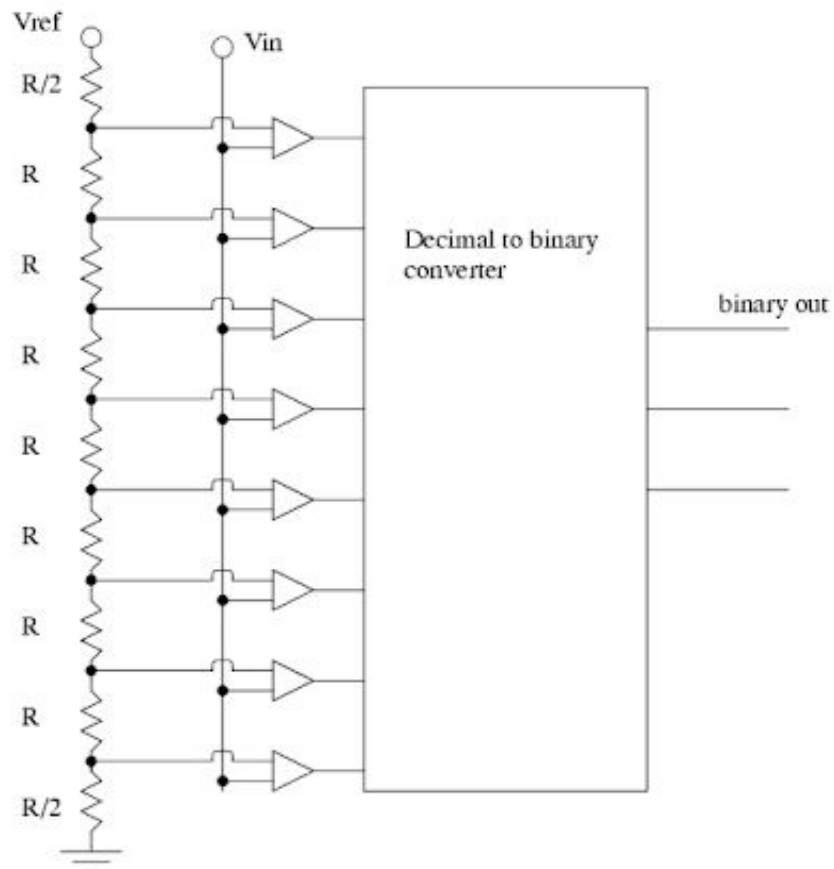
Aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation ist es mittlerweile klar, dass überhaupt keine schriftlichen Prüfungen bei der heurigen Matura stattfinden werden. Ein mögliches "Impulsthema" für die mündliche Prüfung wird angeführt (nur für die Fächer Mathematik, Automation und Elektronik).

Die Kommission wird versuchen an einem ausgewählten Vormittag im Juni per Videokonferenz eine mündliche Simulation mit Schüler/innen (die sich freiwillig dafür zur Verfügung stellen) durchzuführen, damit diese wissen, was sie erwartet.

In fast allen Fächern wurden während des gesamten Schuljahres Referate und Präsentationen in Einzel- und Gruppenarbeiten geübt.

Anlage:

Prüfungssimulation für das mündliche Prüfungsgespräch



Mögliche Anknüpfungspunkte:

- Messwertaufnahme (AUT)
- Funktion (ELE)
- Lineare Regression (MAT)
- Projektarbeit

Zustimmung der Schüler/-innen der Klasse

Name	Zustimmung
Almberger, Lorenz	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Fauster, Andreas	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Frei, Alex	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Ganthaler, Gabriel	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Hofer, Lorenz	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Kofler, Julian	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Mairhofer, Patrick Josef	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Pircher, Hannes	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Rettenbacher, Max	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Ungerer, Julian	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Weiss, Sebastian	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Winkler, Chiara	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Zwischenbrugger, Simon	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.

Die Lehrpersonen des Klassenrates wurden am 28.05.2020 mittels eines namentlichen telematischen Fragebogens befragt und haben den Klassenbericht stimmeneinheitlich verabschiedet.

Die Schüler/-innen erklären durch ihre Zustimmung (über namentliche telematische Befragung am 25.05.2020), dass die im Klassenbericht angeführten Lerninhalte im Unterricht behandelt wurden.

Alois Heinrich Weis

Direktor RGTFO Meran

Digital unterschrieben von:Alois Heinrich Weis
Einschränkung der Anwendung:Explicit Text: Questo certificato rispetta le
raccomandazioni previste dalla Determinazione Agid N. 121/2019
Datum:29/05/2020 18:19:34